

Stettiner Zeitung.

Redaktion, Druck und Verlag
von H. Graßmann, Kirchplatz Nr. 3.
Mithredakteur: H. Gabn.

Inserate: Die Petitzeile 1 Sgr.
Anzeige: Schulkenstraße 17, Kirchplatz 3.

Preis in Stettin vierteljährlich 1½ Thlr.,
monatlich 10 Sgr.,
mit Botenlohn vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Sgr.,
monatlich 12½ Sgr.,
für Preußen vierteljährlich 1 Thlr. 5 Sgr.

N. 573. Morgenblatt. Sonntag, den 6. Dezember 1868. 1868.

Rumänien.

Die Donau-Fürstenthümer waren bis 1856, in welchem Jahre sie der Pariser Friede unter Gesamt-Ochut der europäischen Mächte stellte, ein ewiger Zankapfel zwischen Rußland und der Türkei, welche sich in Jassy und Bukarest diplomatisch bekämpften, ehe der Druck von ihrem Blute sich röhete; jetzt hat Herr v. Beust Rumänien zum Zankapfel zwischen Oesterreich und Preußen gemacht, obwohl schwerlich ein vernünftiger Mensch einsehen vermag, was Preußen in Rumänien zu suchen hätte.

Sicherlich sucht auch Preußen nichts in Rumänien, und selbst der Umstand, daß ein Hohenzoller den Thron des Fürstenthums bestiegen hat, wird nicht vermögen, die preussische Politik aus den Bahnen zu drängen, welche sie im wohlverstandenen Interesse Preußens zu wandeln hat, und sie ist so wenig abenteuerlicher Natur, daß sie Chimären, wie farbeichillernd sie sich auch ausnehmen mögen, sicherlich nicht nachläßt.

Aber je weniger Preußen sich mit den Donau-Fürstenthümern zu schaffen macht, wenn es auch Waffen und Instruktoren schickt, um dem Fürsten Karl zur Herstellung einer wohlbewaffneten und disziplinierten Macht zu verhelfen, wie er deren bedarf, um die Parteien des Landes im Zaume zu halten; desto mehr hat Herr v. Beust dort zu thun und desto mehr ist ihm daran gelegen, der öffentlichen Aufmerksamkeit eine falsche Richtung zu geben; ganz abgesehen davon, daß er nebenbei auch seinen Haß gegen Preußen befriedigen kann, indem er es als Unruhstifter verdächtigt.

Was aber hat Herr v. Beust in Rumänien zu suchen?

Will er, wie das früher zwischen Rußland und der Türkei der Fall war, in Rumänien einen Vorwand zu einem Kriege mit der Türkei suchen? Oder hat er es auf Rumänien selbst gemünzt, wie der Wolf auf das Lamm, welches diesem das Wasser trübte?

Eine Zeit lang schien es, als ob Herr v. Beust den morschen Bau der ottomanischen Herrschaft untergraben wollte und in jener Zeit suchte er die Freundschaft Rußlands zu gewinnen, welches er gern mit einer Revision des Pariser Friedens geköbert hätte. Aber Rußland hatte kein Ohr für seine Vorschläge, vermutlich, weil seine ganze Aufmerksamkeit auf Asten gerichtet ist, wo es sich auf den entscheidenden Kampf um die indische Herrschaft vorzubereiten hat, neben welchen die europäisch-orientalische Frage gar sehr von ihrer Wichtigkeit verliert. Jedenfalls scheint der Mißerfolg, welchen Herr v. Beust in Petersburg erlebte, einen Wechsel in seiner orientalischen Politik bewirkt zu haben, so daß er plötzlich für die Erhaltung der Türkenherrschaft voll Sorge ist.

Und wiederum ist es eine Revision des Pariser Friedens, aber in anderer Manier, welche er anbietet, nämlich eine Revision, die es der hohen Pforte gestatten würde, einseitig in den Fürstenthümern einzuschreiten.

Herr v. Beust wünscht also ein solches Einschreiten und um es zu motiviren, braucht er Unruhen, oder gefährliche Drohungen, welche man den Fürstenthümern in Rechnung stellen kann. Nun fehlt es einem Lande wie Rumänien niemals an unruhigen Bewegungen. Die Parteien, welche dort von Alters her in Bewegung sind, lassen es an Gewaltthatigkeiten nicht fehlen und wenn man glauben machen kann, daß sie von einem fremden, mächtigen Staate unterstützt werden, so würde an ihrer Gefährlichkeit nicht zu zweifeln sein. Selbst die sinnlosesten Schwärmerieen der einen oder der anderen Partei gewinnen an Bedeutung, wenn man ihnen einen politischen Rückhalt zutrauen darf.

Nun freilich ist auch damit die Frage noch nicht beantwortet, was Oesterreich gewinnt, wenn die Pforte zu falschen Schritten gegen Rumänien verleitet wird, zumal eine einseitige Intervention Oesterreichs im Falle eines ausbrechenden Konflikts doch schwerlich zugelassen werden würde.

Indessen wenn man bedenkt, wie schwer es Oesterreich wird, die verschiedenen Nationalitäten im Zaume zu halten, wie groß die centrifugale Bewegung namentlich unter den Slaven ist, kann man sich wohl vorstellen, daß es die Vorsicht Oesterreich zur Pflicht macht, Alles zu thun, damit sich keine Nationalstaaten an seiner Grenze bilden, welche durch die natürliche Attraktionskraft der kompakteren Masse die abgesprengten Theile an sich ziehen.

Fassen wir unter diesem Gesichtspunkte die Beziehungen Oesterreichs zu Rumänien auf, so können wir wohl begreifen, warum Oesterreich die Fürstenthümer auf dem Wege zu ihrer Konsolidirung zu hindern sucht, indem es sie wider Willen in Verwickelungen stürzt und kann Herr v. Beust bei dieser Gelegenheit auch Preußen einen Dieb verzeihen — ja, warum sollte er sich nicht freuen, wenn er zwei Fliegen mit einem Schläge treffen könnte.

Aber freilich — Preußen ist keine Fliege für Herrn v. Beust, wie er möglicher Weise gar bald zu seinem großen Schaden erfahren dürfte.

Deutschland.

□ Berlin, 5. Dezember. Wie gewöhnlich bei solchen Gelegenheiten, werden auch an die Rückkehr des Grafen Bismarck von den oppositionellen Blättern allerlei Mittheilungen, namentlich auch über Aeußerungen gemacht, die der Minister-Präsident nach verschiedenen Richtungen hin gemacht haben soll. So soll er sich über die bekannte Rede des Justizministers mißgefallen ausgesprochen, soll sich für die Entlassung des Kultusministers erklärt haben, ja soll die letzte Audienz des Kultusministers beim König die Abschiedsaudienz desselben gewesen sein und was dergleichen Sachen mehr sind. Es sind dies natürlich nur Kombinationen, die ihren Ursprung nicht in den Ansichten und Aeußerungen des Grafen Bismarck, sondern allein in den Köpfen dieser oppositionellen Korrespondenten haben, die bald den Justizminister, bald den Kultusminister, bald den Minister der landwirtschaftlichen Angelegenheiten u. s. w. zu entlassen belieben. Es kann nicht oft genug darauf hingewiesen werden, daß am wenigsten die oppositionellen Korrespondenten in der Lage sind, die Aeußerungen, die in höheren Regierungskreisen gethan werden, zu erfahren und daß sich die Opposition sehr täuscht, wenn sie annimmt, daß ihr Verfahren beim Staatshaushalt-Etat, vom politischen Parteistandpunkt aus nämlich notwendige Positionen zu streichen, höheren Orts Anklang findet. — Es sind von oppositioneller Seite darüber Bemerkungen gemacht worden, daß die Regierung ihre Sparsamkeit so weit treibe, den Abgeordneten bei Erstattung ihrer Reisekosten Abzüge von 1 Thaler zu machen, weil ihre frühere Reise-Route in Folge von neuerbauten Zweigbahnen jetzt Abkürzungen erfahren habe. Hierzu ist zu bemerken, daß nicht die Regierung, sondern die Kalkulatur des Abgeordnetenhauses mit der Feststellung der Reisekosten für die Abgeordneten betraut ist und daß die Kalkulatur während der Session nicht vom Ministerium des Innern, sondern vom Kammerpräsidenten abhängt. Für die Kalkulatur bestehen aber die Vorschriften, daß die desfallsige Berechnung immer für den kürzesten Weg, der zu dem Ort, erfolgen muß. Würde dies nicht geschehen, so würde sich die Kalkulatur eine Mahnung der Abrechnungskammer zuweilen, gegen die wieder das Ministerium noch der Kammerpräsident würden Einwendungen erheben können. — Die Konfessionslosen haben wieder insofern eine neue Lehre erhalten, als sich der „katholische Volksverein“ in Breslau in einer Versammlung entschieden gegen die Adresse der Breslauer Stadtbehörden bezüglich der konfessionslosen Schulen ausgesprochen hat. Die Masse des Volks ist weit davon entfernt, ihren Kindern von der Demokratie und den Lichtfreunden die Religion aus der Schule nehmen zu lassen.

— Die national-liberale Fraktion hat beschloffen, vorläufig in Betreff des Zwischenfalls in der 14. Plenar-sitzung keine weiteren Schritte zu thun, es vielmehr bei den gesprochenen Worten und bei der That des Streichens der 1000 Thlr. für Hilfsarbeiter bewenden zu lassen. Die Geschäftsordnungs-Kommission beschließt sich heut Abend mit den Anträgen der Abgeordneten Twisten und Lasfer auf Abänderung der Geschäfts-Ordnung. — Nach längerer Diskussion, in welcher namentlich hervorgehoben wurde, daß die Abschaffung der Rednerliste im Abgeordnetenhaus theils wegen der Bauilichkeit, theils wegen der verschiedenen Parteien unthunlich sei, beschloß die Kommission, in die Spezial-Diskussion über die Anträge nicht einzutreten, und dem Hause in einem vom Abg. Becker zu erstattenden schriftlichen Vorberichte anzupfehlen, die Anträge zur Zeit en bloc abzulehnen.

— Von Seiten der Fortschrittspartei sind zwei neue Anträge zu erwarten, ein Antrag von Rosch auf Abschaffung des Judenrechts, welcher ganz übereinstimmend sein wird mit dem gleichen Gesetzentwurf, welchen der Justizminister Bernuth zur Zeit der neuen Aera eingebracht hat, und ein Antrag von Ebertz, betreffend die gesetzliche Regelung der Einzelhaft. Ein anderer Antrag ist noch in dem Stadium der Vorbereitung, nämlich ein Antrag zum Schutze der Angestellten auf Eisenbahnen. Es steht nämlich fest, daß bei einer Anzahl von Eisenbahn-Gesellschaften die Direktionen von den Unterbeamten bei der Anstellung sich Reverse ausstellen lassen, in welchem diese einem jeden Entschädigungsanspruch für den Fall einer Verlesung im Dienste entgegenstellen. Indem man nun diese Ansprüche gesetzlich feststellt, will man diese Reverse, als gegen gesetzliche Bestimmungen verstößend, ungültig machen. Kommt der Antrag zur Diskussion, so werden dabei wohl noch andere Mißstände bei den Eisenbahnverwaltungen zur Sprache gebracht werden; wenn auch bei den meisten der Staat nicht helfen kann und auch nicht helfen soll, so dürfte doch in manchen Fällen sich schon die öffentliche Diskussion als Heilmittel erweisen.

Altona, 3. Dezember. Ein an sich unwesentliches Démêlé, welches der Redakteur der „Altonaer Nachrichten“, Herr Gustav Hell mit dem Polizeidirektor Fischer-Benzon hatte, läuft bekanntlich seit einigen Tagen

als politisches Ereigniß durch die Presse. Als Sauced zu diesem Gericht wird jetzt eine Aeußerung des genannten Polizeidirektors aus dem Jahre 1865 citirt, gethan in einer Volksversammlung zu „Crempe“. — Dieses kindische Vorgehen früherer Ansichten wird in dem Parteitreiben der Gegenwart nach gerade albern und lächerlich, denn es klingt, als ob ein Paar Schuljungen sich streiten und in ihrem A-B-C-Schüzengorn, statt bei der Sache zu bleiben, einander vorhalten, wie oft jeder in der Karzer gefessen hat. Es klingt um so trivialer als jede Partei ohne Ausnahme, sogar die Kirche, die sog. „Ueberläufer“ jubelnd bei sich willkommen heißt. Der Instinkt der Parteimänner ist edlicher als ihr Verstand. Der Instinkt treibt sie zu bekennen, daß es in der Politik neue Kräfte giebt, und daß die Aenderung seiner „Meinung“ ein Ding ist, welches Jeder mit sich selbst auszumachen hat. Aber, ruft man, wird denn dadurch nicht das Renegatenthum geradezu sanktionirt? — Mit Nichten, wohl aber wird die Illusion zerstört, daß ein Apostelthum in der Politik möglich ist; die Menschen staunen Hinz und Kunz bloßer Redensarten wegen nicht mehr als „Götter“ an und man fragt sich, was Hinz und Kunz, nicht der Partei, sondern — der Allgemeinheit nützt oder schadet. Wir glauben, das ist kein Unglück. Uebrigens rekrutirten die Augustenburger s. Z. bekanntlich wenigstens $\frac{2}{3}$ ihrer Stimmführer aus — man lache nicht! — hartgesottenen Republikanern und Demokraten, deren Hände sammt und sonders auch nicht wie „Solche des Möros“ verdorrt sind, so wenig wie die Hände Fischers an der preussischen Feder „verdorren“ werden. Wann hören endlich einmal diese Kinderreien der Parteien auf?

Ausland.

Wien, 2. Dezember. Man glaubt, daß die Delegationen in Pest schon am 6. Dezember zu Ende kommen werden. Die Delegationen sind in der Gebe-laune und die Differenzen mit der Regierung und unter sich sind unbedeutend, und letztere können durch Nuncios (schriftlich) ausgeglichen werden. Solche Nuncios werden erst in der nächsten Sitzung, so muß verfassungsmäßig eine Gesammt-sitzung stattfinden. Eine solche war in der letzten Session nicht möglich, wird auch wohl gegenwärtig nicht möglich sein. Wie in der früheren Session sind es auch diesmal wieder die Ungarn, welche sich zu Geldbewilligungen geneigter zeigten, als die Deutsch-Slawen. Der Grund liegt freilich zum Theil darin, daß Ungarn von den votirten gemeinsamen Auslagen nur 30 pCt. aufzubringen hat, während auf die Erblände 70 pCt. fallen. Es ist zwischen beiden Reichshälften eben nur Parität der Rechte, aber nicht der Pflichten vorhanden.

Pest, 1. Dezember. In der Klubsitzung der Linken wurde der Antrag zur Ausarbeitung eines allgemeinen Oppositions-Programms angenommen und mit der Ausarbeitung desselben Ghizy, Tisza und Tokai betraut.

— Die kroatischen Deputirten wurden heute der Kaiserin vorgestellt. Ihre Majestät erwiderte auf Ungarisch, bedauernd, daß sie nicht Kroatisch könne, und wünschend, daß der Ausgleich mit Ungarn Kroatien zum Heile gereiche.

Paris, 3. Dezember. Die Menge, die sich auf dem Kirchhof Montmartre bis gegen 12½ Uhr eingefunden hatte, war nicht beträchtlich, obwohl größer als an gewöhnlichen Tagen. Auf den Gräbern von Baudin und Cavaignac lagen noch die Kränze und Blumen. Um 12 Uhr wurde der Kirchhof gesperrt; von da ab wurde die Menge vor dem Kirchhof (auf dem Boulevard), aber auch die Anzahl der Polizeibedienten und der geheimen Agenten größer. Der Kirchhof wurde nun langsam geräumt. Ich verließ denselben schon vorher und habe nicht gehört, daß dort Verhaftungen vorkämen. Gegen 1½ Uhr wurde die Menge größer. Die Leute trafen aber nicht stehen bleiben und wurden von der Polizei aufgefordert, zu zirkuliren. Bis gegen 1¾ Uhr wurde diesen Aufforderungen auch Folge geleistet. Von da an wurde die Menge aber eine kompakte, es bildeten sich dichte Gruppen, welche nicht weichen wollten. Während dieser Zeit erhielt die Polizei immer neuen Zuzug. Abgesehen von den kleinen Demonstrationen gegen dieselbe blieb im Ganzen Alles ruhig. Nach 2 Uhr fiel auf der Seite, wo ich stand, die erste Verhaftung vor. Ein ausländischer geheimer Mann leistete der an ihn gerichteten Aufforderung der Polizei, weiter zu gehen, keine Folge und wurde sofort festgenommen. Die Camius nahmen Partei für ihn, beschränkten sich aber auf Rufe, welche sie gegen die Polizei ausstießen. Gleich nach dieser ersten Verhaftung fiel eine zweite vor; die Menge leistete bei dieser eben so wenig handgreiflichen Widerstand wie bei der ersten. Die Menge wurde jedoch erbittert und feste ihren passiven Widerstand gegen den Befehl, nicht stehen zu bleiben, fort. Neue Verhaftungen fanden statt, ungefähr 14 bis 16 bis gegen 3 Uhr. Die Menge, unter welcher sich jetzt auch sehr viele Blouenmänner befanden, ließ die Gefangenen übrigens ruhig hinwegführen. Diese Szenen fielen auf den Boulevards Roche-

chouart und Clichy und dem Place Blanche vor, welche dicht in der Nähe des Kirchhofes liegen. — 3¾ Uhr. Um 3¼ Uhr begann die Polizei den Boulevard de Clichy und den Place Blanche mit Gewalt zu räumen. Die Menge wurde jeden Augenblick kompakter und fuhr mit dem passiven Widerstand fort. Ein Polizei-Offizier, der darüber ganz wüthend schien, bezte die Agenten, welche die Menge nach dem Boulevard Rochechouart zurückdrängen suchte. Der Polizei-Offizier rief derselben zu: „Si vous n'obéissez pas, je serais obligé, de sévir!“ — Nachschrift. Der Polizei ist es gelungen, den Place Blanche und den Boulevard Clichy ganz zu räumen. Die Menge wurde nach den unteren Boulevards wie in die anliegenden Straßen gedrängt. Von Verwundungen hört man nichts. Die Verhaftungen sind aber sehr zahlreich, die Polizeibedienten nahmen Alles fest, was ihnen unter die Hände fiel. Neuer Zuzug von Polizei traf um 4¾ Uhr auf dem Place Blanche ein. Weitere Einzelheiten hat man bis jetzt noch nicht. Im übrigen Paris, wo diese Ereignisse noch gar nicht bekannt, herrscht vollständige Ruhe.

Paris, 3. Dezember. Eine Korrespondenz aus Berlin im großen „Moniteur“ von gestern Morgen, worin die friedlichen Tendenzen der preussischen Politik hervorgehoben werden, ist vielfach bemerkt worden. Der „Abend-Moniteur“ spricht sich, wie folgt, über Rumänien aus: „Man kann den Fürsten Karl nicht genug loben, die internationalen Bestimmungen anzurufen als das Gebiet, auf welchem die vereinigten Fürstenthümer verbleiben müssen, wenn sie sich des besonderen Wohlwollens würdig zeigen wollen, von welchem ihnen die Mächte so entscheidende Beweise gegeben haben. Die großen europäischen Höfe sind einstimmig, um diesem Lande jede Gemeinsamkeit mit der Abenteuer-Politik zu widerrathen, und man darf hoffen, daß Rumänien, über seine Pflichten und über seine wirklichen Interessen aufgeklärt, durch eine kluge Haltung die Befürchtungen zerstreuen wird, welche bedauerliche Tendenzen seit einiger Zeit hervorgerufen haben. Das von Bratiano präsidirte Kabinett hat seine Entlassung gegeben, und der Fürst mit der Bildung eines neuen Kabinetts betraut.“ Die halbamtlichen Organe, „Patrie“, „France“, „Public“, „Etendard“, haben Auftrag bekommen, den günstigen Eindruck zu melden, welchen der Rücktritt des Kabinetts Bratiano in Konstantinopel hervorgerufen. — Die Königin von Spanien hat jüngst eine vertraute Persönlichkeit an Prim gesandt, um ihm zu sagen, daß sie es beklage, nicht seinem Rathe gefolgt zu haben; sie bitte den General jetzt um seinen Beistand. Prim hat ihr antworten lassen, sie habe jetzt nichts Besseres zu thun, als ihren Sohn in ein gutes Kolleg in Paris zu schicken und das Weitere dem Schicksale zu überlassen. — Herr Brisson von der „Revue Politique“ hat vorgestern durch seine vor dem Justizpolizeigerichte geführte Selbstvertheidigung kein geringeres Aufsehen erregt, als Herr Weiz, der über Nacht zu einer französischen Berühmtheit geworden ist.

— Die Polizei hat große Vorsichtsmaßregeln getroffen. Das ehemalige, nun ganz leer stehende Schulgefängniß wurde schon heute früh mit Infanterie und Kavallerie gefüllt. Dasselbe befindet sich nämlich in der Rue Clichy, nicht weit vom Friedhofe Montmartre. Letzterer war dicht besetzt von Stadtgeranten und Polizeiagenten ohne Uniform. Bis 10 Uhr ließ man die wenig zahlreichen Neugierigen noch bis an das Grab von Baudin heran. Um 11 Uhr wurde der Zutritt zu demselben Jedermann verjagt. Gegen 1 Uhr sperrte man den Friedhof ganz ab. Auf den (ehemals) äußeren Boulevards war auch eine zahlreiche Schar von Polizeibedienten aufgestellt, welche die Bildung von Gruppen verhinderte. Es ist Alles ruhig vorübergegangen, und die Nachricht, daß im Laufe des Nachmittags Verhaftungen vorgenommen worden sind, wird von keinem der Abendblätter bestätigt. Dagegen hat es seine Wichtigkeit, daß gestern mehrere Personen, welche Kränze auf das Grab Baudin's legten, verhaftet worden sind. Das Grab der beiden Cavaignac ist heute wieder mit einer großen Anzahl von frischen Kränzen geschmückt worden. Sogar die Ambulanzen für die Truppen waren bereit, und die Soldaten haben einen fünfzähligen Sold als Zulage erhalten. Auf einem Ecksteine des Bastille-places, in der Nähe des Ortes, wo Baudin gefallen ist, wurde ein Immortellenkranz niedergelegt. Derselbe wurde weggeschafft, und sofort erschien ein neuer an dessen Stelle. Ueberhaupt hat sich heute auf dem Bastille-places eine gewisse Aufregung bemerkt gemacht. — Der Minister des Innern läßt die Nachricht leugnen, als sei der Präsident des Tribunals von Clermont nach Paris berufen worden; auch wird geäußert, daß die Regierung ihm Vorwürfe gemacht. Die Regierung will, daß die Angelegenheit noch vor dem Jahresantritt der Kammern hier vor den Kassationshof gelangt sei, damit man dem Begehren nach Interpellirung der Regierung die „chose jugée“ entgegenhalten könne.

London, 2. Dezember. Das Offiziercorps des Leibgarde-Regiments Nr. 1 veranstaltete zu Ehren

des Kronprinzen von Preußen ein Banquet. Auf ein Diner an der Offizierstafel, welches aus 21 Gedecken bestand, folgte eine musikalische Unterhaltung, bei welcher eine Abtheilung Leibgardisten mitwirkte und etwa 50 Personen zugegen waren; ein Souper beschloß den Abend. Bei der Revue, welche der Kronprinz gestern, als dem Geburtstage der Prinzessin von Wales, über ein Bataillon Coldstream Guards abhielt, trug derselbe eine preussische Generals-Uniform mit zahlreichen Orden. Die Kronprinzessin von Preußen stattete im Laufe des Nachmittags dem hauptstädtischen Hospitale für kranke Kinder einen längeren Besuch ab.

Petersburg, 22. November. Unserem sozialen Leben steht die Bereicherung durch ein neues Institut bevor. Eine Fürstin Trubekoff hat vom Minister des Innern die Erlaubniß zur Begründung eines Dienstmännercorps erbeten und dieses Gesuch damit motivirt, daß seit Aufhebung der Leibeigenschaft die Zahl der Dienstboten auch in den wohlhabenderen Kreisen merklich abgenommen habe. Ein anderes Institut hat sich leider — und zwar ohne die Einholung obrigkeitlicher Erlaubniß — in den letzten Jahren rapid entwickelt: das der privaten Spielhöhlen, welche namentlich die Jugend der Garde-Regimenter systematisch plündern und leider von den höchsten Ständen am lebhaftesten besucht werden. Auch die Zunahme liederlicher öffentlicher Bälle (sogenannte Tanzklassen) ist seit den letzten sechs Jahren Gegenstand der Klagen aller ernstern Leute und wird selbst in der Presse öfter gerügt.

— In der vorvorigen Nacht ist das prächtige, mit vielen Kunstwerken ausgestattete Palais des Grafen A. P. Schuwalow (am englischen Quai) vollständig wiedergebrennt.

Petersburg, 2. Dezember. Die esthnische Mitterschaft hat zur Abhilfe des Nothstandes unter den Arbeitern eine Summe von 50,000 Rubeln bestimmt. Aus diesem Fonds erhalten Arbeiter, welche im Augenblick brodlos und ohne Beschäftigung, aber sonst unbescholten sind, unverzinsliche Vorschüsse.

— Das für Staatszwecke eingezogene römisch-katholische Bernhardiner-Kloster in Wilna ist in eine Kaserne umgewandelt worden, die Räumlichkeiten für 850 Mann bietet.

Rhodos, 23. November. In den letzten Tagen wurde mit großem Pomp im Hofe des Gouverneur-Palastes der Kaiserliche Herrmann verkündigt, welcher den Europäern das Recht ertheilt im eigenen Namen in ganzen osmanischen Reiche Grundbesitzungen zu kaufen.

Damaskus, 15. November. Der Verschwindungsproceß Hassan Bey's (D'Neilly's) ist für den Augenblick hier abgeschlossen, da von Konstantinopel durch den Telegraphen der Befehl eintraf, ihn und seinen Begleiter zu hängen. D'Neilly stand in seinem Verhör offenherzig: die Expedition habe den Zweck gehabt, der hiesigen Regierung Schwierigkeiten zu bereiten durch Anstiftung und Unterhaltung von Unruhen unter den Nomadenstämmen, und sie sei auf indirekte Weisungen des ägyptischen Prinzen Mustafa unternommen worden. Die anderen hierbei etwa noch Bloßgestellten nannte er nicht. Die Amerikaner ertheilten auf seine Frage eine Antwort; sie würden, erklärten sie, dies nur thun, wenn sie die Ermächtigung ihres Konsuls dazu erhielten. Dieser, Herr Johnson, war aber eigens von Beyrut aus hierher gekommen, um den Behörden zu erklären: daß er ihr Recht, gegen seine Landesleute irgendwie einzuschreiten, nicht anerkenne. Der Oesterreicher Jul. Franz erklärte dem Gericht durch den Dolmetscher Bertrand: er habe seiner Aussage vom 7. October nichts beizufügen; er sei ein untergeordneter Angestellter eines der bei der Expedition Betheiligten und brauche die Absichten seines Chefs nicht zu kennen. Trotz aller dieser Rechtfertigung dürfte er seine Freiheit nicht erhalten.

Amerika. Der so eben vom La Plata in Liverpool eingetroffene Dampfer bringt Nachrichten aus jenen Gegenden, die bis zum 21. October reichen. Der „Standard“, ein in Buenos-Ayres erscheinendes englisches Blatt, bringt nachstehende Mittheilungen bezüglich des Krieges, die ihm „von sehr respektabler Seite“ aus Paraguay zugegangen sind: „Lopez baut auf den Anhöhen einen Palast, der vom Fluße aus unterhalb des Angosturo-Passes gesehen werden kann. An seiner engsten Stelle ist der Fluß durch ein mächtiges Erdwerk vertheidigt, das mit vierundzwanzig 68-Pfündern ausgerüstet ist, die Engen vollständig beherrscht und ein ernsthafteres Hinderniß zu werden droht, als das weitberühmte Humaita, das Sebastopol des Südens. Die linke Seite der paraguay. Linien stützt sich auf einen unpaffirbaren Morast, der sich viele Meilen weit erstreckt. Die rechte Seite wird durch die Flußbatterie gedeckt, während das Hauptquartier, in dem Lopez kommandirt, dahinter liegt. Es wird berichtet, daß Feldmarschall Marquez de Carias, Höchstkommandirender ad interim aller gegen die Regierung von Paraguay operirenden Streitkräfte, seine früher beobachtete Taktik fortsetzen wird, indem er jenes Hinderniß umgeht, ohne es anzugreifen: er will 20,000 Mann in den Gran Chaco werfen und längs des rechten Ufers des Flusses durch heftige Wege marschiren, die, wie Führer berichten, direkt nach einer mit Unionen parallel laufenden Richtung führen, und von da aus quer über den Fluß manövriren.“

Vommern.
Stettin, 6. Dezember. In der gestrigen General-Verammlung des hiesigen Konjum- und Sparvereins, welcher unter dem Vorst. des Herrn G. Orgi

stattand, erstattete zunächst Herr Meyer den Geschäfts- und Kassenbericht pro November. Darnach betrug der Umsatz im eigenen Geschäft für diesen Monat 2498 Thlr., in den 5 Monaten Juli bis November zusammen 10,276 Thlr. 5 Sgr. Durch Vermittelung der Vereinslieferanten wurden umgesetzt im November 2181 Thlr., in den Monaten Juli bis November 7834 Thlr. 15 Sgr. Der Verein hat also im Ganzen in den gedachten 5 Monaten 18,110 Thlr. 20 Sgr. umgesetzt. Die Zahl der Mitglieder ist seit dem 1. November von 1252 auf 1277 gestiegen. Der Kassenbestand betrug am 1. November 2329 Thlr. 2 Sgr., 7 Pfennige, die Einnahme pro November 2844 Thlr. 12 Sgr. 3 Pf., die Ausgabe dagegen 2722 Thlr. 21 Sgr. 5 Pf., es verblieb sonach am 1. Dezember ein Kassenbestand von 2450 Thlr. 23 Sgr. 5 Pf., von welchem 1800 Thlr. auf conto di tempo bei dem hiesigen Kredit-Verein jnsdär belegt sind. — Hiernächst fand die statutenmäßige Ausloosung von 3 Vorstandsmitgliedern statt und traf das Loos die Herren Meyer, Laßt und Noack, für welche die Neuwahlen in der nächsten General-Verammlung erfolgen. Damit war die Tagesordnung erledigt.

— Der Kreis Rügen beabsichtigt, zu Chauffebauten eine mit 4½ pCt. verzinliche Anleihe im Betrage von 215,250 Thlr. zu emittiren und dieselbe in Schuldverschreibungen über 25, 50, 100, 200, 500 und 1000 Thlr. auszugeben. Die Subscription findet zum Course von 90 pCt. statt.

— Wie die „Zeid. Corresp.“ hört, wird die Anlage des neuen Güter-Bahnhofes und die Erweiterung des Personen-Bahnhofes hier in runder Summe etwa 5 Millionen kosten, einschließlich natürlich der neuen eisernen Brücke.

Stolz, 4. Dezember. Mit Einführung des Droschkenwesens ist auch hier seit voriger Woche ein Anfang gemacht, 3 wahlgeschickte Droschken bieten ihre Dienste an. — In die Anstalt für jugendliche Verbrecher wurde heute nach Bütow zur Strafverbüßung abgeführt die 11 Jahr alte Seefahrer Tochter Alwine Nigorsch aus Schmollin, die wegen vorsätzlicher Brandstiftung von der Kriminal-Abtheilung des hiesigen königlichen Kreisgerichts kürzlich zu einer dreijährigen Gefängnißstrafe verurtheilt worden war.

Bermischtes.
Berlin. In der wohlbekanntem Pfeiffer'schen Spielarten-Fabrik hier selbst, Kö.iggräber Straße 101, sind jetzt auch undurchsichtige Piquet-Karten erschienen, die sich ebenso wie die Weist-Karten durch ihren eivilen Preis und ihre saubere Ausstattung auszeichnen.

Wien, 2. Dezember. Der Kammerjäger Dr. Schmid hatte gestern auf der Jagd das Unglück, von einem Dachs geschossen zu werden. Ein Schrotschuß streifte ihn und mehrere Körner drangen in den Decorn und in die Hüfte, so daß Dr. Schmid zu Boden fiel und sich nicht fortbewegen konnte. Es mußte ein Wagen requirirt werden, der den Künstler Abends 7 Uhr in seine Behausung führte. Die Verletzungen sind nicht gefährlich, aber die Schrotkörner müssen herausgeschuitten werden, was bei dem bevorstehenden Gastspiele Niemanns gewiß hindernd auf das Repertoire wirken dürfte.

Preßburg. Am 14. v. M., Nachts zwischen 11—12 Uhr künftens, wie verlautet, unter Führung eines gewissen Bavaranyi, mit Aerten und diversen Handwerkzeugen bewaffnete Banden das Haus eines seit Kurzem in Sommeren angesiedelten Juden. Die Frau desselben, Mutter von neun unmündigen Kindern, die erst diese in Sicherheit gebracht, ward zum ersten Opfer der bestialischen Horde. Zerfleischt am ganzen Körper erlag sie nach zwei Tagen den schmerzhaftesten Leiden. Eine andere achtundsechzigjährige Frau liegt mit gebrochenen Armen, ein alter Mann mit zerhacktem Schädel am Krankenbette und fürchtet man in jeder Stunde für ihr Leben. Der dortige Herr Stadtrat verweigerte jede ärztliche Hilfe, — denn er müsse vorher seine christlichen Kranken besuchen! Und während dieses Mordens und Plünderns durch Stunden fortbauerte, ließen sich der ehrenwerthe Herr Bürgermeister und Herr Stadtrichter von ihrem Schlafe nicht stören. Wozu auch? hatte doch der Herr Stadtrichter dem Juden, der sich einige Tage vorher bei ihm beschwerte, man hätte ihm ins Fenster geschossen, geantwortet: „Geschieht euch schon recht, warum kommt ihr hieher wohnen? während dies euch unsere Privilegien verbieten!“ Auf Aufforderung des in einer Stunde Entfernung domicillirenden Stadtrichters wurde eine Wache (ein bejahrter Mann) angestellt, dem der Jude übrigens für eine Nacht 15 Gulden sofort geben mußte; in den anderen Nächten blieb die Wohnung jedweder Bewachung bar, und nach Herzenslust wurde nun geplündert und geraubt, zerstört. Und so ist das Leben, Hab und Gut der armen Juden noch bis heute schutz- und wehrlos preisgegeben. Wohl hat das Preßburger Komitatsgericht eine Kommission zur Untersuchung des Thatbestandes aus seiner Mitte entsendet und auch einige Mann Militär nach dem Schauplatze jener Unthaten beordert; jedoch die Kommission ist durch mehrere nicht näher zu erörternde Umstände in der vollen Entfaltung ihrer Thätigkeit gehindert, und daher haben sich auch Preßburger und Milschdorfer Gemeinden genöthigt, die energische und unparteiische Untersuchung dieser Angelegenheit beim Ministerium zu erbitten, das auch einer bezüglichen Deputation die weitgehendste Unterstützung bereitwillig zugesagt. Nur durch die Entsendung eines königlichen Kommissärs — dessen Schritten durch mehrere hundert Mann Besatzung Nachdruck verliehen wird — kann wenigstens die fernere Sicherheit der Person und des

Lebens der dortigen Juden gesichert werden. (Herr v. Beust thäte besser, dafür zu sorgen, daß solche betreibende Vorfälle nicht in österreichischen Ländern vorkämen, als daß er wegen ähnlicher in Rumänien vorgekommener Vorfälle hauseisweis diplomatische Noten in die Welt schickt, welche lediglich den Zweck hatten, die öffentliche Meinung zu beunruhigen.)

Lüttich. Unser „Journal de Liège“ meldet: Eine Kartoffel, welche am 10. März gesetzt und am 6. November d. J. geerntet wurde, hat eine vollständig im Kraut frische Pflanze hervorgebracht, welche 145 Knollen hatte und 15¼ Pfund (7,8 Kilogramm) wog.

Landtags-Verhandlungen.
Abgeordnetenhaus.

Siebzehnte Sitzung vom 5. Dezember.
Präsident v. Forckenbeck eröffnete die Sitzung um 10¼ Uhr.

Am Ministerische: Graf Eulenburg und mehrere Regierungs-Kommissare.

Präsident v. Forckenbeck: M. H.! Ein schmerzlicher Verlust hat das Haus und den Reichstag des norddeutschen Bundes getroffen. Das Mitglied des Abgeordnetenhauses und des Reichstages Präsident Dr. Letke ist am 3. Dezember Abends nach langen Leiden gestorben. Derselbe war schon vor dem Jahre 1848 als Mitglied des Staatsraths thätig und seit 1848 ohne Unterbrechung stets Mitglied der gesetzgebenden Versammlungen. Als solches hat er den hervorragendsten Einfluß auf die Gesetzgebung des Vaterlandes ausgeübt. 1848 war er Mitglied der deutschen National-Versammlung, 1850 bis 1852 Mitglied der ersten Kammer resp. dieses Hauses. In diesem Hause war er Mitglied von 33 Kommissionen und 7 Mal Vorsitzender von solchen. 1867 Mitglied des konstituierenden Reichstages und bis zu seinem Tode Mitglied des gesetzgebenden Reichstages. Mit seltener Sachkenntniß und sehr human hat er im Leben gewirkt und hat noch in den letzten Monaten während seiner Krankheit als Schriftsteller gewirkt über dieselben großen Fragen, welche gestern das Haus beschäftigten. Ehre sei seinem Andenken! Die Beerdigung findet am Montag den 7. Dezember statt. Ich werde deshalb die Montagssitzung erst um halb 12 Uhr beginnen lassen. Ich bitte das Haus sich zum Andenken an den Verstorbenen von den Plätzen zu erheben. (Die Mitglieder des Hauses hatten die Mittheilung bereits stehend entgegen genommen.)

Abg. Windhorst (Eidinghausen) beantragt die Aussetzung des gegen den Abgeordneten Parisius beim Kammergericht schwebenden Kriminal-Verfahrens, in welchem am 15. Dezember c. Termin ansteht, während der Dauer der Session, auf Grund des art. 34 der Verfassungsurkunde. — Das Haus beschließt diesen Antrag durch Schlussberathung zu erledigen. — Der Präsident behält sich die Ernennung des Referenten vor. (Schluß folgt.)

Neueste Nachrichten.

Westh, 4. Dezember. Die Differenzen zwischen den beiden Delegationen bezüglich des Budgets der Landarmee sind jedoch ausgeglichen und das gemeinsame Gesamtbudget ist vereinbart worden. Morgen finden der Schluß der Sektionen und Delegationen statt.

Paris, 4. Dezember. Von den am 3. Dezember am Kirchhofe Montmartre verhafteten 60 Personen sind 37 bereits wieder aus der Haft entlassen. Der Chefredakteur des „Avenir national“ Peyrat ist abermals gerichtlich belangt, ohne daß man den Grund weiß. Die Zeitung „Avenir d'Auch“ ist wegen Veröffentlichung der Listen der aus dem Departement Gers Deportirten zur Untersuchung gezogen.

Florenz, 4. Dezember. Eine in der „Unita Italiana“ erschienene Proklamation Mazzini's mahnt wiederholt entschieden von allen auf die Befreiung Roms gerichteten Verjuchen ab, so lange dieselben nur das Werk einzelner Parteien sind; die Proklamation hebt hervor, daß die Befreiung Roms das Ziel eines von der ganzen Nation ausgehenden Unternehmens sein müsse.

Madrid, 4. Dezember. Wie versichert wird, hat das Ministerium heute das Dekret genehmigt, durch welches die konstituierenden Cortes einberufen werden.

London, 5. Dezember. Der Kronprinz von Preußen hat gestern die preussische Panzerfregatte „König Wilhelm“ auf den Themserwerken inspizirt und sich sehr befriedigt darüber geäußert. Er beabsichtigt der Probefahrt derselben im Anfang Januar beizuwohnen.

— „Times“ entfällt folgende provisorische Ministerliste: Clarendon Auswärtiges, Cardwell Krieg, Lowe Finanzen, Bright Staats-Sekretär für Indien, Childers Marine, Sir William Pöge Wood Lordkanzler, Gichester Fortescue Ober-Sekretär von Irland, Sir Robert Collier General-Anwalt, Coleridge General-Fiscal, Lord John Russell soll als Minister ohne Portefeuille fungiren. Der Handelsminister ist noch nicht genannt. — Die Wahl zum Lord-Präsidenten des geheimer Rathes schwankt noch zwischen Granville und dem Herzog von Argyll. — Heute wird Gladstone der Königin die Liste vorlegen.

Konstantinopel, 4. Dezember. Dem Vernehmen nach soll ein türkisches Geschwader nach Kreta abgehen, dessen Befehlshaber mit umfassenden Vollmachten ausgerüstet wäre.

Telegr. Depeschen der Stett. Zeitung.
Karlsruhe, 1. Dezember. Die amtliche „Karlsruher Ztg.“ bringt das vertrauliche Rundschreiben der in Offenburg versammelt gewesenen Abgeordneten

und sagt dann, daß der Großherzog, welcher in nächster Zeit heimkehren werde, vollständig die innere und die nationale Politik des Ministeriums billige. Der Abgeordnete und Ministerialrath Rieker könne, als Mittelsmann der Offenburger, nicht länger seine Vertrauensstellung im Ministerium beibehalten; derselbe sei zur Vertretungsdirektion verjert.

London, 5. Dezember. Die „Times“ erklärt sich heute in ihrer zweiten Ausgabe gegen den Plan, die Entscheidung der Alabama-Frage dem Könige von Preußen zu übertragen und wünscht die Ansprüche der amerikanischen Kaufleute auf dem Wege des Vertrags entscheiden zu sehen.

Petersburg, 5. Dezember. Der jetzt erfolgte Rechnungsabluß für das Jahr 1867 ergibt gegen den Vorschlag eine Vermehrung der Einnahmen um 15 Millionen Rubel und eine Verminderung der Ausgaben um gleichfalls 15 Millionen Rubel. Die Regierung verfügt im Auslande, im Metallreserfonds und in laufender Rechnung über 78 Millionen Rubel.

Breslau, 5. Dezember. (Schlußbericht.) Weizen per Dezember 60 Br., Roggen per Dezember 45½, per Dezember-Januar 45½, per April-Mai 46½. Raps per Dezember 90 Br., Rübsöl per Dezember 8½, Br., per April-Mai 9¼, Br. Spiritus loco 14½, per Dezbr. 15½, per April-Mai 15½, Br. Zink feil.

Rhein, 5. Dezember. (Schlußbericht.) Weizen loco 6. 20, per Dezember —, per März 5. 29, per März 6. Roggen loco 5. 22½, per Dezember —, per März 5. 6, per Mai 5. 5½. Rübsöl loco 10¾, per Mai 10¾, per Oktober 11. Leinöl loco 10¾. Weizen und Roggen behauptet. Rübsöl niedriger.

Hamburg, 5. Dezember. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen loco flau, ohne Termine, per Dezember 114 Br., 113 Gd., pr. Dezbr.-Jan. 114 Br., 113 Gd., pr. Jan.-Febr. 114 Br., 113 Gd., pr. April-Mai 113 Br., 112 Gd. Roggen loco matt, auf Termine flau, per Dezember 93½ Br., 92½ Gd., pr. Dezbr.-Januar 91 Br., 90 Gd., pr. Januar-Februar 90 Br., 89 Gd., pr. April-Mai 86 Br., 85 Gd. Rübsöl loco 19¾, per Mai 20¼, pr. Oktober 21. Rübsöl flau. Spiritus feil. Hafer matt. Zink still.

Bremen, 5. Dezember. Petroleum standard white loco 6¼, 6½.

Amsterdam, 5. Dezbr. Getreidemarkt. (Schlußbericht) Roggen per Mär; 200, per Mai 200. 50. Raps per April 62.

Antwerpen, 5. Dezbr. (Schlußbericht.) Petroleum matt, weiße Type loco 52½, per Dezember 52, per Januar 52.

Liverpool, 5. Dezbr. (Baumwollenmarkt.) Middling Upland 11, Orleans 11½, Fair Egyptian 11½, Dhollerab 8½, Broach 8½, Domra 8½, Madras 7½, Bengal 7½, Sumatra 9¼, Pernam 11½.

Paris, 5. Dezember. (Schluß-Course.) 3½, Rente 71. 50. Lombarden 417. 50.

Börsen-Berichte.

Berlin, 5. Dezember. Weizen in loco kleiner Handel. Termine unverändert. Im Roggen-Terminhandel war der Verkehr heute nur mäßig bedeu. Anfanglich waren die Offerten im Uebergewicht und konnte man besonders auf spätere Lieferung billiger ankommen. Nach guter Aufnahme der gefundigten 900 Ctr. besetzte sich die Stimmung, Preise verfolgten steigende Tendenz, so daß die Schlussnotirungen gegen gestern ca. ½ R per Bispel höher sind. Effektive Waare fand bei ziemlich reichlichen Offerten entsprechende Kaufslust. Hafer zur Stelle dringend offerirt, Termine behauptet. Gefundigt 1200 Ctr.

Rübsöl wurde zu fernern nachgebenden Preisen gehandelt, wozu namentlich die auswärtigen sauren Posten beigetragen haben. Gel. 200 Ctr. Spiritus schwankte in den Preisen. Nach weitergehender Mattigkeit wurde die Haltung fester, jedoch ist im Ganzen in den Notirungen gegen gestern keine Aenderung eingetreten. Gefundigt 30,000 Quart.

Weizen loco 60—70 R. pr. 2100 Pfd. nach Qualität, sein bu. postn. 65 R. bez. per Dezember 61¼ R. bez. April-Mai 59¼ R., 60 R. bez.
Roggen loco 49—51 R. pr. 2000 Pfd. bez. pr. Dezbr. 49½, 50½, 50 R. bez. Dezbr.-Jan. 49½, 50, 48½ R. bez. April-Mai 49, 48½, 49½, 49 R. bez. Mai-Juni 49½, 49, ½, 48 R. bez.

Weizenmehl Nr. 0. 3¼, 4¼, 5¼ R.; Nr. 0 u. 1. 3½, 3¾ R. Roggenmehl Nr. 0. 3¼, 3½ R., Nr. 0 u. 1. 3½, 3¾ R. Roggenmehl Nr. 0 u. 1 auf Lieferung pr. Dezember 3 R. 15½, Jr. bez. u. Br., Dezbr.-Januar 3 R. 14 Jr. bez. u. Br., April-Mai 3 R. 12 Jr. bez. u. Br., alles per Centner unverschuert incl. 2 ad.

Gerste, große und kleine, à 45—55 R. pr. 1750 Pfd. Hafer loco 26, 34½ R., galiz. 27, 29½ R., schles. 33 R. bez. pr. Dezbr. 31½, ½ R. bez. Dezember-Januar 31½, ½ R. bez., April-Mai 30¾ R. bez. Erbsen, Schwarze 64 70 R., Futterwaare 55 bis 60

Winterraps 79—84 R.
Winterrüben 76—80 R.
Rübsöl loco 9¼ R. Br., pr. Dezbr. u. Dezbr.-Januar 9¼, ¾ R. bez., Januar-Februar 9¼, April-Mai 9¼, ¾ R. bez., Mai-Juni 9¼, ¾ R. bez. Petroleum loco 7½ R. Br., pr. Dezbr. 7¼, R. Br., Dezember-Januar 7¼, R. Br., Januar-Februar 7¼ R. Br.
Leinöl loco 11½ R.
Spiritus loco ohne Faß 15½, R. bez., per Dezember u. Dezbr.-Januar 15½, ½ R. bez., Jan.-Febr. 15½, ½ R. bez., April-Mai 15½, ½ R. bez., Mai-Juni 16½, ½ R. bez., Juni-Juli 16½, ½ R. bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Die Unterbrechung des diplomatischen Verkehrs zwischen der Türkei und Griechenland war die äußere Veranlassung, in Wien eine starke Reaktion gegen die gespannte Haufe zu erzeugen.

Wetter vom 5. Dezember 1868.

Im Westen:		Im Osten:	
Paris	—	Danzig	3,3, SSW
Braßel	6,2, SW	Königsberg	2,3, S
Erier	—	Memel	2,3, S
Röln	9,0, S	Riga	1,0, SSW
Wien	9,0, S	Petersburg	1,0, S
Berlin	6,0, W	Moskau	—
Stettin	2,0, SSW	Im Norden:	
		Christiansb.	3,3, D
		Stockholm	4,0, SSW
		Haparanda	—10, S

Table with multiple columns: Eisenbahn-Actien, Prioritäts-Obligationen, Preussische Fonds, Fremde Fonds, Bank- und Industrie-Papiere, Wechsel-Cours. Includes various stock and bond listings with prices and interest rates.

Familien-Notizen. Geboren: Ein Sohn Herr J. Werner (Stargard). Gestorben: Frau Charlotte Bedmann geb. Heitmann (Stettin).

Stadtverordneten-Versammlung. Am Dienstag, den 8. d. Mts. keine Sitzung. Stettin, 5. Dezember 1868.

Bekanntmachung. Die Stelle eines städtischen Armen-Artes für den I. (inneren Stadt-) Bezirk, mit welcher eine jährliche Remuneration von 150 Th. verbunden ist, unter der Verpflichtung in diesem Bezirk zu wohnen, soll zum 1. März 1869 wieder besetzt werden.

Eine herzliche Bitte zum Weihnachtsfeste. So lange das Zöllhauer Rettungshaus besteht, das rühmten wir mit dem herzlichsten Danke, hat auf die barmherzige Liebe unserer Kinder alljährlich den Weihnachtstisch reichlich gedeckt und unsere Knaben scheinen auch für dieses Jahr ihrer Sache so gewiss zu sein, daß die Freude auf das bevorstehende Fest schon jetzt aus allen Gesichtern lacht.

Der Wohlthätigkeits-Verein. Unser Elisabethstift herbergt jetzt 33 Kinder und darunter 8 aus Stettin. Sie wenden sich an wohlthätige Herzen mit der Bitte, zum heiligen Christfest ihrer in Liebe zu gedenken. Herr Oberlehrer Schulz, Mönchenstraße 20, wird die Bitte haben, etwaige Gaben entgegenzunehmen.

Bei R. Grassmann in Stettin, Kirchplatz 3, sind folgende Bücher billig zu verkaufen: Passow, griechisch-deutsches Wörterbuch 1831, 2 Th. Pape, griech.-deutsch u. deutsch-griech. Wörterbuch und Eigennamen 1850, 5 Th.

Herzliche Bitte zum Weihnachtsfeste. Der St. Gertrud Parochialverein beabsichtigt auch in diesem Jahr ca. 50 armen Kindern eine Weihnachtstafel zu bereiten und wendet sich an die Wohlwollenden unserer Stadt mit der Bitte um Beihilfe. Geldbeiträge und Weihnachtspenden jeder Art nehmen die Unterzeichneten mit bestem Danke entgegen.

Concert-Anzeige. Freitag, den 11. Dezember, Abends 7 Uhr, Im Saale des Casino: Unter gütiger Mitwirkung des Opernsängers Herrn Bollé. Drittes Concert.

Weihnachtsbitte. In der hiesigen Taubstummen-Schule befinden sich jetzt 53 taubstumme Kinder. Diese hoffen wieder auf eine Christfestbescherung, wie sie ihnen die barmherzige Liebe bisher immer bereitet hat. Wir erlauben uns, zu diesem Zwecke um milde Gaben zu bitten, die wir dankbar entgegennehmen und gewissenhaft verwenden werden.

Weihnachtsbitte. Unser Elisabethstift herbergt jetzt 33 Kinder und darunter 8 aus Stettin. Sie wenden sich an wohlthätige Herzen mit der Bitte, zum heiligen Christfest ihrer in Liebe zu gedenken. Herr Oberlehrer Schulz, Mönchenstraße 20, wird die Bitte haben, etwaige Gaben entgegenzunehmen.

Der Wohlthätigkeits-Verein. Zu dem herannahenden Weihnachtsfeste bittet der unterzeichnete Verein seine geehrten Wohlthäter angelegentlichst und ergebnisreich, der von ihm zu unterstützenden Armen und Kranken freundlichst gedenken zu wollen. Etwasige Liebesgaben an Geld Bekleidungsgegenständen u. Lebensmitteln entgegen zu nehmen werden sehr gerne bereit sein.

Weihnachtsbitte für die Rüdennühle. Beim Herannahen des Weihnachtsfestes bittet die Rüdennühle wieder alle ihre Gönner und Freundinnen um ein freundliches Angeben. Unter den 77 Zöglingen der Anstalt sind viele arme Kinder, denen Elternliebe den Weihnachtstisch nicht decken kann.

Herzliche Bitte zum Weihnachtsfeste. Der St. Gertrud Parochialverein beabsichtigt auch in diesem Jahr ca. 50 armen Kindern eine Weihnachtstafel zu bereiten und wendet sich an die Wohlwollenden unserer Stadt mit der Bitte um Beihilfe. Geldbeiträge und Weihnachtspenden jeder Art nehmen die Unterzeichneten mit bestem Danke entgegen.

Herzliche Bitte zum Weihnachtsfeste. Der St. Gertrud Parochialverein beabsichtigt auch in diesem Jahr ca. 50 armen Kindern eine Weihnachtstafel zu bereiten und wendet sich an die Wohlwollenden unserer Stadt mit der Bitte um Beihilfe. Geldbeiträge und Weihnachtspenden jeder Art nehmen die Unterzeichneten mit bestem Danke entgegen.

Germania. Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Stettin. Grund-Capital: Drei Millionen Thaler Preuß. Cour. Reserven-Ende 1867: 2,586,769 Thlr. Seit Eröffnung des Geschäfts bis Ende 1867 bezahlte Versicherungs-Summen: 2,047,180. Versichertes Capital Ende November 1868: 48,018,070. Jahres-Einnahme: 1,520,465.

Allgemeine Renten-Capital- und Lebensversicherungs-Bank Teutonia in Leipzig. Bericht über die Geschäftsergebnisse vom 1. Januar bis 31. Oktober 1868. Ser. A. Capital-Versicherungen. Eingegangen vom 1. Januar bis 31. Oktober 1868 incl. Uebertrag aus 1867: 10,719 Anträge auf 4,249,226 Thlr. Verf.-Summe.

Das Directorium der Teutonia. Marbach. Buchbinder. Gummischleuche von 1/2" bis 1 1/2" zu Gas u. Wasser. Gummipfatten in jeder Stärke, Handschleuche und Stopfbuchsenstange etc. bei C. Jentzen & Co., gr. Bollweberstr. 40.

Julius Löwenthal,

empfehlte zum bevorstehenden
Weihnachtsfeste zu
anerkannt billigsten Preisen
in bester Qualität und
größter Auswahl:

Damen- und Herren-Necessaires in Leder, mit Einrichtung, Stück 5, 7½ und 10 Sgr. bis zu den feinsten.
Schreibzeuge in praktischen und originellen Formen in Eisen und Holz, Stück 2½, 5 und 10 Sgr.
Feuerzeuge, Aschbecher, Briefbeschwerer, zur und ohne Stickerie, Stück 5, 10 und 15 Sgr.
Schreibmappen mit französischer Einrichtung, Stück 5, 7½, 15 Sgr. bis zu den elegantesten.
Portomonnaies, Cigarrentaschen, Brieftaschen, ganz in Leder, zur und ohne Stickerie, Stück von 5 Sgr. an.
Wiener Portomonnaies mit Beschlag, Stück von 12½ Sgr. an.
Wiener Cigarrentaschen mit Beschlag in Leder und Seide, Stück 1 Tblr., mit und ohne Stickerie, Stück 2½, 5, 7½ Sgr. bis zu den feinsten.
Eine elegante **Vistenkarten-Tasche** in Leder gearbeitet, mit Seide gefüttert, nebst 25 Stück eleg. lithographirten Vistenkarten auf doppeltem Glanz-Carton, mit jedem beliebigen Namen versehen, zusammen 6½ Sgr.
Ganz neue Sorten Briefmappen mit der vollkommensten Einrichtung, Stück 10, 15, 25 Sgr. und 1½ Tblr.
Journalmappen in Holz geschnitten, 1½, 1½, und 2 Tblr., in Leder und Callicot, Stück von 15 Sgr. an.
Notenmappen in Leder gearbeitet, 7½ Sgr.
1 **elegante Notenmappe**, ganz in Callicot gearbeitet, mit Moiré gefüttert, 15 Sgr.
1 **ganz lederne Notenmappe** 1 Tblr.
Garderobehalter in polirtem Holz, Stück 15 und 20 Sgr., in geschliffenem Holz, Stück 25 Sgr., 1 und 1½ Tblr.
Handtuch- und Schlüsselfalter in polirtem und geschliffenem Holz, Stück 10 und 15 Sgr.
Karten-Pressen in ganz neuen Facons, polirtem und geschliffenem Holz, Stück 10, 15, 20 und 25 Sgr.
Cigarrenständer, Cigarrenteller in Holz geschnitten, zur und ohne Stickerie, Stück 15 und 25 Sgr.
Taschenbürsten mit Spiegel und Kamm, Stück 2½, 4 und 5 Sgr., zur Stickerie eingerichtet, 4½ und 6 Sgr.
Taschenbürsten mit Stickerie, Stück 6 Sgr.
Kleider-, Hut-, Sammet-, Taschenbürsten zur Stickerie, Stück von 4 Sgr. an.
Photographie-Album in Leder, zu 26 Bildern, Stück 5, 7½, 10 und 15 Sgr., zu 50 Bildern 7½ Sgr. bis 1½ Tblr.
Poesie- und Schreib-Album, eine besonders reiche Auswahl, Stück von 1½ Sgr. an bis zu den elegantesten in Callicot, Leder, Sammet etc.
Schlüssel- und Brillentaschen in Leder, Holz, Perlmutt etc., Stück 5, 7½, 10 und 15 Sgr.
Federkasten in Holz, Leder, Callicot etc., St. 9 Pf., 1, 2½, u. 5 Sgr.
Stahlfederhalter, ganz neu, mit gemustertem Stiele, höchst geschmackvoll, Dgd. 7½ Sgr.
Schulstahlfederhalter, Dgd. 6 und 9 Pf., engl. Halter, Dgd. 1, 1½, u. 2 Sgr.
Gute A. W. Faber-Bleistiften, schwarz polirt, Dgd. 4 Sgr., Zeichenbleistiften, Dgd. 7½ Sgr.
Schulstahlfedern, Groß 2½, 4 und 5 Sgr.
Bureau- und Correspondenz-Federn, Groß 7½ und 10 Sgr.

Schreibebücher in anerkannt bester Qualität, 4½ Bogen stark, Dgd. 6 Sgr.
Schreibebücher mit bunten Schalen, Dgd. 7½, 15, 25 Sgr., 1 und 1½ Tblr.
Schulmappen, ganz in Leder, für Knaben und Mädchen, St. 10, 12½, 15, 20 und 25 Sgr.
Schultaschen, Qualität für Mädchen, Stück 25 Sgr., 1 und 1½ Tblr.
Cigarrenkasten in befond. reicher Auswahl, mit und ohne Stickerie.
Zeichnen-Apparat mit Bleistift und Messer, Stück 12½ Sgr.
Zeichnen-Apparat mit Bleistift ohne Messer, Stück 6 Sgr.
Papeterien in den schönsten Mustern, Stück 1, 1½, 2, 2½ Sgr. bis zu den feinsten.
Briefpapier, 24 Bogen 1 Sgr., do. do. mit Namen 1½ Sgr.
Puppen-Mappen, gefüllt mit Schreibbüchern, Tafel, Halter, Penmal etc., Stück 10 Sgr.
Ueberhaupt bietet mein Lager eine reiche Auswahl **Neuheiten** in Leder, Galanterie, Zeichen- und Schreibmaterialien zu auffallend billigen Preisen.
Ziehfiguren, Stück 9 Pf., 1, 1½ und 2½ Sgr., im Dugend billiger.
Kinderspiele zum Aufbauen und Zusammensetzen von 5 Sgr.

Julius Löwenthal,
62. Breitestraße 62.
Preis-Courant gratis.
Wiederverkäufeln besondere **Engros-Preise.**
NB. Frankirte Bestellungen von außerhalb werben prompt effectuirt.

Weihnachts-Ausstellung

von

R. Schauer,

Buch-, Musikalien- und Papier-Handlung,
Breitstraße Nr. 12.

Empfehle in großer und geschmackvoller Auswahl:

Schreibmappen in Papier, Callico und Leder mit und ohne Einrichtung, von 2 Sgr. ab bis zu den feinsten.
Photographie-Album zu 25, 50, 100 und 200 Bildern.
Portomonnaies in Leder von 5 Sgr. ab bis zu den feinsten.
Cigarrentaschen, Brieftaschen, Vistenkartentaschen.
Notizbücher von 6 Pfg. ab bis zu den feinsten.
Damen-Necessaires, Reise-Necessaires.
Schreib-Album in Papier, Callico, Leder und Sammet.
Dr. und feine Bilderbogen, Theaterdekorationen, Guckkastenbilder, Modellirbogen etc.

Papeterien, Schreibzeuge, Briefpapier mit Namen **Copir- und Stempelpressen.**
Musikalienmappen in Papier, Callico u. Leder von 7½ Sgr. ab.
Schulmappen für Mädchen und Knaben a 12½, 15, 17½, 20, 22½ Sgr. etc.
Reiszeuge von 10 Sgr. ab bis zur feinsten Qualität.
Taschen von 6 Pfg. an bis zu den feinsten.
Colorirbücher, Zeichenvorlagen, Federkasten von 1 Sgr. ab.
Faberkasten, Etuis mit farbigen Stiften.
Gesellschafts- u. Zusammensekspiele aller Art.

Schreib- und Zeichenbücher,

sowie alle

Schreib- und Zeichenmaterialien

in bester Qualität zu den billigsten Preisen.

Bilderbücher und Jugendschriften

in größter Auswahl.

Vollständiges Musikalien-Lager.

Verkauf mit höchstem Rabatt.

Ausserordentliche Bücher-Preisherabsetzung!!!

Auswahl der beliebtesten und besten Bücher, **Classiker, Romane, Pracht- und Kupferwerke, Belletristik** etc.!!! in neuen, tadellosen, completen Exemplaren!!!

zu herabgesetzten Spottpreisen!!!

Neuer grosser Hand-Atlas der ganzen Erde, von Dr. Riepert - Graff etc. (Weimar, geographisches Institut), 42te Auflage in 50 weisheitsvoll ausgezeichneten ungemein deutlichen Karten, in g. d. Imperial-Folio-Format, eleg. und dauerhaft gebunden, nur 6 Rthl. (Werbh das Dreifache!!!) - **Bibliothek historischer Romane**. Originalromane beliebter deutscher Schriftsteller, 10 starke Oktavbde., statt 15 Rthl. nur 45 Rthl. - 1) **Schiller's** sämtl. Werke, Gotha'sche Pracht-Ausgabe, mit den berühmten **Kaulbach'schen** Stahlstichen, feinstes Papier, eleganter Druck, 2) **Körner's** sämtliche Werke, beste vollständigste Ausg., herausg. v. Streckfuß, feines Papier mit Stahlst. 3) **Dr. Künzels**, Hansjakob deutscher Prosa, von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart, in 3 großen Lexikon-Oktavbden., alle drei Werke zusammen nur 4 Rthl. - **Dr. Menzel. Die Kunstwerke des Alterthums**, das Gesamtgebiet der bildenden Kunst, vollständige Kunstgeschichte, enthält die Werke der Malerei, Baukunst, Bildhauerei etc., in den verschiedenen Perioden und Schulen der Kunst, gr. Prachtwerk in Quart, mit 60 künstlerisch ausgeführten Stahlstichen, eleg. gebd., nur 2½ Rthl. - **Byrons** complet Works, in five Volumes, mit feinsten englischen Stahlstichen nur 45 Rthl. - **Populäre Naturgeschichte aller Reiche**, 726 gr. Df. abseiten stark, mit 284 Illustrationen, nur 35 Rthl. - **Melers Universal**, berühmtes Pracht-Kupferwerk, mit den hundertsten Stahlstichen, beste Oktav Ausgabe in 3 Pracht-Einbänden, mit Verobung, zus. nur 3 Rthl. - **Schiller's** sämtl. Werke, vollständig. Ausg., mit Portraits, in 6 sehr eleganten reich mit Gold verzierten Einbänden, nur 2 Rthl. - **Bianco's** Handbuch aus der Natur und Geschichte der Erde und ihrer Bewohner, 7te Auflage, herausg. v. Diesnerweg, in 3 großen starken Oktavbänden, mit 106 Abbildgn. statt 5 Rthl. nur 2 Rthl. 15 Pf. - **Die Reise um die Welt**, Bibliothek der vorzüglichsten neueren Reisebeschreibungen, mit 24 Pracht-Stahlstichen und Farbendruckbildern etc., gr. Oktav, feinstes Papier, elegant, nur 1 Rthl. - 1) **Opern-Album**, Sammlung von 59 der beliebtesten neuesten Opern-Melodien für das Pianoforte, sehr eleg. ausgestattet, **Tanz-Album**, für 1868, die neuesten beliebtesten Tänze für Pianoforte enthaltend, beide zus. nur 2 Rthl. - **Illustrirte Mythologie aller Völker der Erde**, 10 Bände, mit sehr vielen Illustrationen, nur 35 Rthl. - **Dr. Heinrich**, Rathgeber aller Geschlechtskrankheiten und Schwächen, nebst Heilung derselben (verfesselt), 1 Rthl. - **Rambert. Till Eulenspiegel**, großes Pracht-Kupferwerk in 55 Blättern (Quer-Quart), mit Text, nach der Jahrmärts-Ausgabe, eleg., nur 2½ Rthl. - 1) **Gothe's** sämtl. Werke, die Gotha'sche Pracht-Ausg., mit den **Kaulbach'schen** Stahlstichen, 2) **Lessing's** Werke, 3) **Illustrirtes Unterhaltungsblatt** für Gebildete, unter Mitwirkung der ersten deutschen Schriftsteller, mit hundertten Abbildungen (Kunstablätter, Prachtstahlstiche und Farbendrucke), 2 große starke Oktavbände, feinstes Papier, alle 3 Werke zus. nur 6 Rthl. - **Jäckel**, Leben und Wirken **Dr. Martin Luther's**, 3 Bde. (Schillerformat) mit 22 feinsten Stahlstichen, nur 1 Rthl. - **Dr. Wendt**, Ruffisches Leben (sehr interessant), 3 große Oktavbände, nur 1 Rthl. - 1) **Zscheoke's** humoristische Novellen, in 3 Oktavbänden, die neueste Auflage, 2) **Langbein's** Gedichte, beide Werke zus.

nur 45 Rthl. - **Das Weltall**, Bibliothek der gesammten Naturwissenschaften, naturhistorisches Pracht-Kupferwerk mit über 200 Abbildungen und Farben, drucke, vollständig in 4 starken großen Oktavbänden, sehr eleg. nur 3 Rthl. - 1) **Börne's** Werke, beste Ausgabe in 12 starken Oktavbden., mit Portrait, Velinpapier, 2) **Moses Mendelssohn's** Leben und ausgewählte Schriften, 3) **Saphir's** ausgewählte humoristische Schriften mit Portrait, alle 3 zusammen 5 Rthl. - **Reichenbach's illust. Naturgeschichte**, für die Jugend, und **Bösch's** Reisen in Brasilien, beide zus. nur 1 Rthl. - **Löbe's** Landwirthschaft, 700 große Oktavseiten Text, mit 300 Illustrationen, nur 1 Rthl. - **Die Wiener Gemälde-Galerien** (Belvedere - Elterbay - Pichlerstein etc. etc.), großes bri. antes Pracht-Kupferwerk mit 108 der feinsten Stahlstiche (Kunstablätter des österr. Lloyd's in Triest), mit vollständig erklärendem kunstgeschichtlichen Text von Berger, in 3 großen Quartbden., nur 6 Rthl. (Werbh das Vierfache!) - **Die Kunstschätze Venedigs** Gallerie der Meisterwerke venetianischer Malerei, mit den schönsten Pracht-Stahlstichen, dito, vom Lloyd in Triest, Text v. **Peelit**, Quart. do., nur 6 Rthl. - 1) **Die sieben Cardinalnuntengenden**, 4 Bände mit Illustrationen, 2) **Die Nonne**, 2 Bde., (Diese beiden äußerst spannenden Romane haben in ganz Europa außerordentliches Aufsehen erregt) zus. nur 1½ Rthl. - **Illustrirte Novellen-Sammlung**, herausg. von den beliebtesten Schriftstellern der Neuzeit, 2 Bde., eleg. gebd., mit 16 der feinsten Stahlstiche, statt 4 Rthl. nur 1 Rthl. - **Die Schätze der deutschen National-Literatur** in Wort und Bild, großes Pracht-Kupferwerk mit 90 feinen Illustrationen, groß-Folio, unter Mitwirkung von Gutzkow, Polleske, Brachvogel etc., 30 Seiten stark, nur 1 Rthl. - **Chavalier Faublas**, die große vollständige deutsche Pracht-Ausgabe in 2 Bänden, 2½ Rthl. - 1) **Kaltensmid's** Fremdwörter-Buch, 1868, circa 20,00 Wörter enthaltend, 2) **Schmidt's** Wörterbuch der deutschen Sprache, ca. 800 Oktavseiten stark, 3) **Conversationsbuch** in drei Sprachen, herausgegeben von de Castres, alle drei Werke zus. nur 40 Rthl. - **Mexico**, groß Pracht-Kupferwerk 36½ große Oktavseiten Text, feinstes Papier, mit prachtvollsten Stahlstichen vorzüglicher Meister nach Original-Aufnahme v. Kängadas, elegant geb. nur 40 Rthl. - **Der persönliche Schutz**, mit anatomischen Abbildungen (verfesselt, nur 1 Rthl. - 1) **Shakespeare's** sämtl. Werke, neueste deutsche Ausgabe 12 Bde., mit feinen Stahlstichen in reich vergoldeten Pracht-Einbänden, 2) **Byrons** sämtl. Werke, beste deutsche Ausgabe, 12 Bde., mit feinen Stahlstichen 3) **Wolfgang Menzel** Sammlung von über 500 der vorzüglichsten Gedichte und Volkslieder aller Nationen, 800 Oktavseiten stark, alle 3 Werke zus. nur 4 Rthl. - **Bibliothek deutscher Classiker**, 60 Bchn., mit den Portraits in Stahlst., zusammen nur 1 Rthl. werden bei Aufträgen von 5 Rthl. an die bekannten Zugaben beigelegt! bei größeren Bestellungen noch: **Kupferwerke, Classiker** etc.

Gratis Avls. Jeder Antrag wird stets sofort prompt effectuirt. Man wende sich nur direct an die **Export-Buchhandlung** von:

M. Glogau junior,
Bücher-Exporteur in Hamburg,
Neuerwall 66.
Bücher sind überall zollfrei.

Victoria-Crème.

Sicherstes Mittel gegen Hautunreinigkeiten jeder Art. Geprüft und genehmigt von der Medicinalbehörde für Leipzig. In Original-Büchsen mit Gebrauchsanweisung a 20 Sgr. und 1 Rthl.

Kamprath & Schwartz,

Parfümerie- und Toilette-Seifenfabrikanten
in Leipzig.
Alleiniges Depot für Stettin bei
Hermann Voss.

Nähmaschinen

verschiedener Art, zum Wasche Nähen, für Schneider, Schuhmacher und Sattler hält Lager und leistet Garantie für 8 Aushaltzeit.

W. Steinbrink,

Uhrmacher u. Mechaniker, Mönchenstr. 26.

Engl. Natives-Austern, Engl. Colchester-Austern, Husumer Austern

empfehle ich ganz frisch und verabreiche dieselben, sowie auch ein Glas guten Wein, Engl. Ale und Porterbier in meinem neueingetrichteten

Frühstücks-Lokale,

das ich zur geälligen Benutzung hiermit bestens empfehle.

L. T. Hartsch,

Schubstraße 29, vormals J. F. Kröning.

Stettiner Stadt-Theater.

Donstag, den 6. Dezember 1868.

Maria Stuart.

Trauerspiel in 5 Akten von Schiller.

Montag, den 7. Dezember 1868.

Der Postillon von Mäncheberg.

Posse mit Gesang und Tanz in 4 Akten von Jakobson und Kinderer. Musik von Contrati.

Abgang und Ankunft

der

Eisenbahnen und Posten

in Stettin.

Sahuzüge.

Abgang.
nach Berlin: I. 6 U. 30 M. Morg. II. 12 U. 15 M. Mittags. III. 3 U. 51 M. Nachm. (Courierzug) IV. 6 U. 30 M. Abends.
nach Stargard: I. 6 U. 5 M. Morg. II. 9 U. 55 M. Morg. (Anschluß nach Kreuz. Posen und Breslau) III. 11 Uhr 35 Min. Vormittags (Courierzug) IV. 5 U. 17 M. Nachm. V. 7 U. 41 M. Abends (Anschluß nach Kreuz) VI. 11 U. 3 M. Abends. In Altamun Bahnhofs schließen sich folgende Personen-Posten an: an Zug II. nach Pyritz und Rangart, an Zug IV. nach Gollnow, an Zug VI. nach Pyritz, Bah., Swinemünde, Cammin und Treprow a. R.
nach Göslin und Colberg: I. 6 U. 5 M. Morg. II. 11 U. 35 Min. Vormittags (Courierzug) III. 5 U. 17 Min. Nachm.
nach Wasewall, Straßund und Wolgast: I. 10 U. 45 Min. Morg. (Anschluß nach Prenzlau) II. 7 U. 55 M. Abends.
nach Wasewall u. Stralsburg: I. 8 U. 45 M. Morg. II. 11 U. 30 M. Nachm. III. 3 U. 57 M. Nachm. (Anschluß an den Courierzug nach Hagenow und Hamburg; Anschluß nach Prenzlau) IV. 7 U. 55 M. Abends.
Ankunft:
von Berlin: I. 9 U. 45 M. Morg. II. 11 U. 26 M. Morg. (Courierzug) III. 4 U. 52 M. Nachm. IV. 10 U. 53 M. Abends.
von Stargard: I. 6 U. 18 M. Morg. II. 8 U. 25 M. Morg. (Zug aus Kreuz) III. 11 U. 34 M. Morg. IV. 3 U. 45 M. Nachm. (Courierzug) V. 6 U. 17 M. Nachm. (Personenzug aus Breslau, Posen u. Kreuz) VI. 10 U. 40 M. Abends.
von Göslin und Colberg: I. 11 U. 34 M. Morg. II. 3 U. 45 M. Nachm. (Eizug) III. 10 U. 40 M. Abends.
von Straßund, Wolgast und Wasewall: I. 9 U. 30 M. Morg. II. 4 U. 37 Min. Nachm. (Eizug).
von Stralsburg u. Wasewall: I. 8 U. 45 M. Morg. II. 9 U. 30 M. Morg. (Courierzug von Hamburg und Hagenow) III. 1 U. 8 Min. Nachmittags IV. 7 U. 22 M. Abends.
Posten.
Kariolpost nach Bommerendorf 4 U. 5 Min. früh.
Kariolpost nach Grünhof 4 U. 15 M. fr. u. 10 U. 45 M. fr.
Kariolpost nach Grabow und Jälschow 4 Uhr früh.
Botenpost nach Neu-Torney 5 U. 30 M. früh, 12 U. Mitt. 5 U. 50 M. Nachm.
Botenpost nach Grabow und Jälschow 11 U. 25 M. fr. und 5 U. 30 Min. Nachm.
Botenpost nach Bommerendorf 11 U. 25 M. fr. u. 5 U. 55 M. Nachm.
Botenpost nach Grünhof 12 U. 30 M. Nachm., 5 Uhr 36 M. Nachm.
Personenpost nach Pölitz 6 U. fr.
Ankunft:
Kariolpost von Grünhof 5 Uhr 10 Min. fr. und 11 U. 40 M. Morg.
Kariolpost von Bommerendorf 5 U. 20 Min. früh.
Kariolpost von Jälschow u. Grabow 5 Uhr 25 Min. fr.
Botenpost von Neu-Torney 5 U. 25 M. fr., 11 U. 25 M. Morg. und 5 Uhr 45 Min. Abends.
Botenpost von Jälschow u. Grabow 11 U. 20 M. Morg. und 7 Uhr 30 Min. Abends.
Botenpost von Bommerendorf 11 U. 30 Min. Morg. und 5 U. 50 Min. Nachm.
Botenpost von Grünhof 4 Uhr 45 Min. Nachm. 5 M. Nachm.
Personenpost von Pölitz 1. Uhr Morg.

Montag, den 7. Dezember, 6 1/2 Uhr Abends, im
großen Börsensaale:
W. Jordan's Nibelunge,
 Vierte und letzte Rhapsodie: die Jagd im Dend-
 walde und Siegfried's Tod. Eintrittskarten a 15 Sgr.,
 für eine Familie von 3 Personen a 1 Thlr., in den Buch-
 handlungen **Dannenberg & Dühr, F. Nagel, Th.**
von der Nahmer, L. Sammer.
 An der Kasse 20 Sgr.

Die auf Dienstag angelegte
Musikalische Spiree
 kann erst **Donnerstag, den 17.** stattfinden.
H. Triest.

Frankfurter Lotterie.
 Ziehung den 9. und 10. Dezember 1868.
 Originallose I. Klasse à 3. 13 Sgr., getheilt im
 Verhältnis gegen Postvorschuß oder Posteingahlung zu be-
 ziehen durch

J. G. Kämel,
 Haupt-Kollektor in Frankfurt a. M.

Glücksofferte
und Weihnachtsgeschenk.
 Das Spiel der **Frankfurter Lotterie** ist
 von der **Königl. Preuss. Regierung**
 gestattet.
„Gottes Segen bei Cohn!“
Von dieser Capitalen-Verloosung
mit Gewinnen von ca. 1 Millionen
Thaler
 beginnt die Ziehung am **10. Dezbr. d. J.**
 Die Verloosung geschieht unter Staats-Aufsicht.
Nur 4 Thlr. oder 2 Thlr.
oder 1 Thlr.
 kostet ein wirkliches **Original-Staats-**
Loos, (nicht von den verbotenen Promessen)
 und werden solche gegen **frankirte** Einsen-
 dung des **Betrages** oder **gegen Post-**
vorschuss, selbst nach den **entfernt-**
sten Gegenden von mir versandt.
Es werden nur Gewinne gezogen.
 Die **Haupt-Gewinne** betragen insgesamt
 event. ca. **Thaler 100,000, 80,000,**
60,000, 50,000, 25,000, 10,000,
8,000, 6,000, 5,000, 4,000, 3,000,
2,000, 100 à 1,000, über 13,000 400, 200,
100, 50, etc. etc.
Gewinnelder und amtliche Zie-
hungsalisten sende meinen Interessenten
 nach Entscheidung **prompt** und **ver-**
schwiegen.
 Durch **meine von besonderem Glück**
begünstigten Loose habe meinen Inter-
 essenten bereits **allein in Deutschland**
 die **allerhöchsten Haupttreffer** von
300,000, 225,000, 187,500, 152,500,
150,000, 130,000, mehrmals 125,000,
 mehrmals **100,000** und **erst vor 4 Wo-**
chen schon wieder das wirkliche
grosse Loos von **127,000** auf Nr. 2823
 und **vor 8 Tagen schon wieder den**
grössten Haupt-Gewinn auf Nr. 30934
 in der **Provinz Pommern** ausbe-
 zahlt.
Jede Bestellung auf meine Original-
Staats-Loose kann man der
 Bequemlichkeit halber auch ohne Brief
 einfach durch die jetzt üblichen **Post-**
karten machen.
Laz. Sams. Cohn
 in **Hamburg.**
 Bank- u. Wechselgeschäft.

Weihnachtsgeschenken
 empfing
aus Paris

eine große Auswahl optischer und mechanischer Instru-
 mente, Sachen die an Eleganz u. d. gefällige Form alles
 übrige Fabrikat überreffen.
 Die feinsten **Operngläser**, dieselben **en minia-**
ture für Damen passend und statt **Voragnette** zu tragen.
Brillen, **Vince-nez**, elegante **Voragnetten**, **Conven-**
tegläser, **Mikroskope** von 25 Sgr. ab, **Kom-**
passe als **Verloques** an der Uhr zu tragen, **Baro-**
meter métallique, dieselben ganz klein in der
 Tasche zu tragen, Apparate zu interessanten **elektrischen**
Lichterscheinungen, sowie **Induktions-** und **Notationsappa-**
rate. Ferner empfehle ich noch meine **Quecksilber-Baro-**
und Thermometer als **Sünden-, Fenster- und Bade-**
thermometer zu den bekannten soliden Preisen.

Ernst Kuhlo,
 Nachf. v. C. S. Schultz & Co.

Emser Pastillen,
 bekannt durch ihre lindernde Wirkung bei grossem
 Reiz zum Husten, desgleichen

Malzextraktpastillen,
 empfohlen als treffliches Linderungsmittel bei Reiz-
 zuständen der Athmungsorgane, bei **Catarrhes** und
Keuchhusten à Schachtel 40 Stück enth., 7 1/2 Sgr.

Magnesia- u. Soda-Pastillen
 als bestes Mittel gegen **Magensäure,**
Eisensacherat-Pastillen

gegen **Bleichsucht** à Schachtel 32 Stück enthaltend,
 6 Sgr.
 Niederlagen dieser wie meiner übrigen Pastillen-
 fabrikate befinden sich bei den Herren **Apothekern**
 in **Stettin** und in der **Provinz.**

Dr. Otto Schür,
 Stettin, Louisenstrasse No. 8.

Neue Stettiner
Pracht-Leihbibliothek
 von
C. Reige,
 41. Frauenstraße 41.
 Sämtliche Bücher sind neu und elegant in Goldbrückenpressung gebunden und repräsentiren die
 neuesten und besten Erscheinungen der Romanliteratur.
 Indem ich bitte, sich hiervon durch gefällige Einsicht der Kataloge überzeugen zu wollen, lade ich
 — unter Stellung günstiger Leihbedingungen — zu recht zahlreichen Abonnements gehorsamt ein.
 Gleichzeitig erlaube mir meine
Papier- und Kurzwaarenhandlung
 angelegentlich zu empfehlen und mache besonders auf mein großes Lager acht **Chemischer Tinten**
 a. d. renomirten Fabrik von **Ed. Reyer** aufmerksam.
 Hochachtungsvoll
C. Reige,
 41. Frauenstraße 41.

Echter hellbrauner Dorsch-Leberthran
(Oleum jecoris aselli),
 zubereitet zum **medizinischen Gebrauch** auf den **Loffoden-Inseln** und vor **Füllung chemisch**
 geprüft von
Dr. L. J. de Jongh.
 Mitglied der **medizinischen Facultät in S'Haag**, **correspondirendem Mitglied** der **Société**
medicopratiqne zu **Paris** etc. etc.

Dieser bereits seit **länger als zwanzig Jahren** in **Deutschland,**
Frankreich, England und **Russland** zur **Anwendung** kommende **Leberthran** wird durch
sorgfältige Einsammlung und **Ausscheidung** von **Dorsch-**
fischen gewonnen. Bei seiner **Zubereitung** unterliegt er **durchaus** keinem **chemischen**
Reinigungsproceß, befindet sich vielmehr ganz in dem **ungeschwächt** **prim-**
itiven Zustande, wie er aus der **Hand** der **Natur** hervorgeht, und **zeichnet** sich
daher vor allen anderen Thransorten durch **einen über-**
wiegenden Gehalt an **heilkräftigenden Ingredienzien** aus, ver-
 möge deren er nicht allein in der **Anwendung** **bedeutend wirksamer** und **zu-**
verlässiger ist, sondern auch durch **viel kleinere Mengen** in **viel**
kürzerer Zeit zum **Heilziele** führt, zumal er die **anerkannte** **seltene**
 Eigenschaft besitzt, **leicht** **vertragen** und **gut** **verdaut** zu werden.
 Mit **Rücksicht** auf diese **höchst wichtigen** **therapeutischen** **Vorzüge** erweist sich der **Dr.**
de Jongh'sche hellbraune Dorsch-Leberthran im **Gebrauch**
billiger als die sogenannten **blanken** oder **gereinigten** **Sorten**, während er sich noch
 dem **gewöhnlichen** **ungereinigten** **Thran** durch den ihm **eigenthümlichen** **besseren**
Geschmack und **Geruch** unterscheidet, welche dem **Patienten** die **Anwendung**
 besonders erleichtern.

In **Original-Flaschen**, deren **Etiquetten** mit **Stempel** und **Namens-**
unterschrift des **Dr. de Jongh** versehen sind und deren **Enveloppen** zum **Schutz**
gegen Verfälschungen den **gesetzlich deponirten Namens-**
zug des **Unterzeichneten** tragen, ist der **Dr. de Jongh'sche hell-**
braune Dorsch-Leberthran **echt** zu **beziehen** aus dem **Haupt-**
Depot für den **deutschen Zollverein** und die **Schweiz** bei
J. W. Becker in **Emmerich am Rhein,**
 sowie unter anderen
 in **Stettin** bei **Ferd. Keiler.**

Als passende Weihnachts-Geschenke
 eignen sich die auf der **Bromberger Ausstellung 1868** **preisgekrönten Pfeifen-**
köpfe und **Cigarrenspitzen** aus **plastisch poröser Kohle** von **Louis Glocke**
 in **Cassel.** Dieselben haben die **Eigenschaft**, die **überaus schädlichen** und **übel-schmeckenden**
Bestandtheile des **Tabaks** (**Nicotin, Ammoniak** etc.) zu **absorbiren**, ohne den **Genuß** des **Rau-**
chens zu **beschränken.** **Nebengrößter Eleganz** sind diese **Köpfe** und **Spitzen** **äußerst**
billig und **vorräthig** in **Stettin** bei
J. Wolff.

Französische Glacé-Handschuhe
Jouvin
 in **größter Auswahl,**
Winter-Handschuhe
 für **Damen, Herren** und **Kinder.**
Cachenez, Herren- und Damen-Schalts, Schlipse, Cra-
vatten, echte Eau de Cologne etc.
B. Wiechert,
 Kohlmarkt Nr. 4.

Irish-leinen Taschentücher,
Glacé- und Winterhandschuhe, Garnituren und **Schlipse** em-
 pfehlen zu den **billigsten Preisen**
Gebr. Cronheim, Schuhstraße 31.

C. Jentzen & Co.,
 gr. **Wollweberstraße** Nr. 40,
 empfehlen sich zu **Anlagen** von **Gas- u. Wasser Leitungen,**
Drainirungen, Kanalisirungen etc. und **übernehmen** **Ein-**
richtungen für **Handtelegraphen**, je nach **Wunsch** **elektrische**
oder Luftdruck-Telegraphen für **Hotels, Bureaus** und **Privat-**
Wohnungen, sowie auch für **Thüren** und **Schranke** zum
Schutz gegen **Einbruch.** **Sämmtliche Apparate** sind zur
Ansicht im **Comptoir** aufgestellt.
 Von den **vergriffen** **gewesenen**
Brönner'schen Patentbrennern
 erbielten wieder **neue** **Zufassung.** **Gleichzeitig** halten wir
 stets **großes Lager** von **allen** **Sorten** **Gasbefeuchtungs-**
Gegenständen nebst **allen** **dazu** **gehörigen** **Apparaten** und **Ge-**
räthschaften.

C. Jentzen & Co.,
 gr. **Wollweberstraße** Nr. 40,

Ausverkauf
 von **Gegenständen**, die sich zu **Weih-**
nachts-Geschenken **sehr** **gut** **eignen.**
Französisch
gewirkte Longshaws
 in **prachtvollem** **Farbenspiel** **eleganten**
Deffins **durchweg** **reine** **Wolle**, daher
ächtsfarbig, 9 1/2, 11, 12 1/2, 14 1/2, 16, 18,
 21, 24, 28 **Thaler.**
Die allenthalben regelmäßig
bestimmt das Doppelte **kosten.**
Wollene Shawl-Tücher
 als **Zephyr, Plaid, Himalagan**, 3, 3 1/2,
 5 1/2 **Thlr.**, **allgemeiner Ladenpreis** 5 bis
 9 **Thlr.**

Bedouinen
 in **Weiß, Schwarz** und **couleurten** **Stoffen**
 für **Salons** und **Promenadentracht**,
 à 2 1/2—6 **Thlr.**, **reeller Preis**
 5—12 **Thlr.**,

Jaquets
 in **leichten** und **schweren** **Stoffen** von
 1 1/2—7 **Thlr.**, **reeller Preis** 3 1/2 bis
 12 **Thaler.**

Verschiedene
vorjährige Winter-Mäntel
 für **Damen** und **Kinder**
 für **jedes** **nur**
annehmbare Gebot.
M. Hohenstein,
Schulzenstraße 19.

NB. **Auswärtige Aufträge** wer-
 den **prompt** gegen **Nachnahme** des **Be-**
trags **ausgeführt.** **Umtausch** **inner-**
halb **vier** **Wochen** **zugeführt.**

Im **Verlage** von **Alexander Duncker**, **Königl. Hof-**
buchhändler in **Berlin**, ist **eben** **erschienen:**

Aus altrömischer Zeit.
Culturbilder
 von
Theodor Simons.
 8. — **Eleg. geb.** 1 **Thlr.**, **reich geb.** 1 **Thlr.** 15 **Sgr.**
 Dies **außerordentlich** **lebendig** **geschriebene** **Buch** **bildet**
 gewissermaßen ein **Pendant** zu **Freitag's** „**Bilder** aus
 der **deutschen Bergargenheit**“, und wie die **toten** **Wohn-**
stätten **Periculannus** und **Pompeji's** **dem** **Auge** der **Ge-**
genwart **wieder** **offen** **liegen**, so **wußte** der **Autor** mit **ge-**
schickter **Hand** **dieselben** **zu** **bevölkern** und **das** **Leben** **des**
alten **Rom** in **seinen** **männigfachen** **Verhältnissen** an **uns**
vorüberziehen **zu** **lassen.** — **Ein** **Gladiatorenkampf**
 — **Ein** **Gastmahl** **bei** **Lucullus** — **Ein** **Wag-**
rennen **am** **Feste** **der** **Flora** — **Ein** **Hoch-**
zeitsfest **zu** **Karthago** — **Die** **Juden** **in** **Rom**
 — **Der** **Spinnwinkel** etc. **verlegen** **uns** **mit** **aller** **Le-**
bendigkeit **in** **das** **römische** **Leben** und **Treiben**, und **illu-**
striren und **erläutern** **Geschichte** und **Verfall** **des** **mächtigen**
Weltreiches.
 Vorräthig bei

Dannenberg & Dühr,
 Buch- und **Musikalienhandlung** in
Stettin, Breitestraße Nr. 26—27,
 (Hôtel du Nord),

H. Wagners **Staats- und** **Gesellsch.-Verkon.** voll-
 ständig, **neu** in **Halbfranz** **gebunden**, ist **für** **einen** **billigen**
Preis **zu** **verlangen.** **Wo** **liegt** **die** **Expedition** **d.** **Blattes**

Zu Weihnachtsgeschenken
 prächtige Porzette für Damen in Schildpatt
 und Perlmutter äußerst billig bei
Ernst Staeger,
 Frauenstraße 18, parterre.

Dabersche Kartoffeln,
 a Mege fünf Dreier Schuhstraße Nr. 1.
Dabersche Winterkartoffeln
 einige Bissel billig abzulassen H. Domstraße 13.

Großer Weihnachts-
Musverkauf
 eleganter Kleiderstoffe,
 Franz. gewirkte
 Long-Shawls,
 Jakets, Paletots und
 Mäntel,

wollene Tücher und Long-Shawls, Tisch-
 und Bettdecken, Gardinen, beste Herr-
 blätter, Zwirn-Leinwand zur Anfertigung von
 Wäsche, Bezugszeugen, Federlein,
 Bettdeckchen, Schiffong, Shirting, Vise,
 Zige, Doppel u. Flauele, zu außerordentlich
 billigen und

festen Preisen.

Indem die geehrten Damen durch den häufig
 gemachten Vorschlag in der Gasse der Waaren
 getäuscht werden u. in Folge dieses stets viel
 zu hohe Preise zahlen, so habe ich es mir,
 da mein Geschäft nur auf streng reelle solide
 christliche Prinzipien gegründet ist und jede
 Täuschung u. Uebertheuerung entschieden
 verabscheue, zur besonderen Aufgabe gemacht,
 die elegantesten, haltbarsten Stoffe zu nur
 äußerst soliden, billigen, festen Preisen
 zu verkaufen.

Der Unterschied ist in Folge dieses ein so
 bedeutender, daß mehr als 1/2 Theil des
 sonst zu verausgabenden Geldes erspart wird,
 ich fühle mich deshalb auch umsomehr verpflichtet,
 das geehrte Publikum im eigenen Interesse
 hierauf aufmerksam zu machen.

Wer sich deshalb vor jeder Uebertheuerung
 schützen will, bemühe sich von jetzt ab nur
 nach der

2. Heiliggeiststr. 2.
Th. Ehlert.

Brillen, Theater-, Jagd- und
Reisegläser
 in unübertrefflicher Güte empfangen zu sehr billigen
 Preisen die optische und mechanische Werkstatt
 von **Ernst Staeger,**
 Frauenstraße 18.

Schriftproben
 stehen zu Diensten.



Aufträge von
 außerhalb werden
 prompt ausgeführt.

Briefpapier und Couverts
 mit farbigen verschlungenen Namenszügen und Wappen
 empfehle ich als vorzügliches Weihnachtsgeschenk.
 Aufträge erbitte möglichst zeitig.

J. G. Prüfer,
 Mönchenstraße 27-28.

Ein vorzüglicher englischer
Schiffschronometer,
 welcher 100 £. gekostet, ist für die Hälfte
 des Werthes zu verkaufen.
A. Meyer, Hoptofitz,
 Berlin, Unter den Linden 49.

Bibeln
 von 17 Jhr. an, Neue Testamente
 von 2 Jhr. an, als auch Bibeln und
 Neue Testamente mit Goldschnitt
 und Schloß in farbigen Einbänden
 sind billig bei **Chr. Knabe** Elisabethstraße 9.

Sopha's
 stehen billig zum Verkauf Breitestr.
 Nr. 65, 1 Treppe.

Durch alle Buchhandlungen zu beziehen:
GOETHE'S WERKE,
 vollständig in 36 Bänden.
Rthlr. 4.

Jeder Band einzeln 5 Sgr.
 Stuttgart, November 1868.
J. G. COTTA'sche Buchhandlung.

Breitestr. 6.

Porzellan:
 Caffee- u. Thee-Service
 für 1, 2, 6 u. 12 Pers.,
 Brodförbe, Kuchenteller,
 Desserteller, Cabarets,
 Butterglöden,
 Schreibzeuge,
 Leuchter, Feuerzeuge,
 Rauch-Service's,
 Wasch-Service's.

Breitestr. 6.

E. & F. Winguth,

empfehlen zu

Weihnachtsgeschenken
 eine reichhaltige Auswahl
 decorirter und vergoldeter
Porzellane, sowie Crystall-
 farbiger Glaswaaren zu den
 billigsten Preisen.

Kinder-Spielzeug,
 Christbaumkugeln und
 Glas-Obst.

Breitestr. 6.

Crystall:
 Butter- u. Käseglöden,
 Fruchtgeschalen,
 Salabiers u. Compottiers,
 Zuckerschalen, Blumenschalen,
 Wasser- & Liqueur-Service's
 Sektflaschen, Bowlen,
 Vasen, Leuchter,
 Wasser-, Wein- und
 Liqueurflaschen.

Breitestr. 6.

Schankel-, Ross- und Wiegenpferde

im Preise von 25 Sgr. bis 8 Thlr. empfiehlt zu Weihnachts-Geschenken,
 alte werden sauber renovirt.

Rossmarkt 10, Eduard Boblan, Rossmarkt 10,
 Sattlermeister.

A. Doepfer, Hoflieferant, Stettin,

Schulzen- u. Königsstr. Ecke Nr. 7.
 Aussteuer-Magazin, Haus- und Küchengeräthe,
 Große Auswahl von praktischen Geschenken für den
 Haushalt. Fabrik geruchloser Closets.

am Rossmarkt Nr. 12-13.

Großer Weihnachts-Bazar. Artikel von Alfenide, Flor-
 Marmor, antiq. Holz, echt Bronze. Feine Lederwaaren.
 Nouveautés von Kunst- und Luxus-Gegenständen.

Preisbücher beider Lager auf Verlangen gratis und franko. Aufträge von außerhalb werden gewissenhaft aus-
 geführt, und wird gebeten, den ungefähren Preis und Genre dabei anzugeben.

Weihnachts-Ausstellung

bei

Lehmann & Schreiber,

Rossmarkt 15.

Die Weihnachts-Ausstellung unsers Waarenlagers, bestehend in den neuesten
 Erzeugnissen in:

Kunst-, Galanterie- und Leder-Waaren,
Petroleum- und Moderateur-Lampen,
Schreib- und Zeichnen-Materialien,
Wiener, Karlsbader, Franz. und Engl. Holz- und
Bronce-Waaren,

Gruppen, Statuetten, Büsten und Vasen
 in Elfenbeinmasse, Biscuit-Porzellan, Terra cotta und echter Bronze,
Florentiner Marmor-Vasen und Schalen,
Photographie-Album und Photographie-Mappen u. u.
 beehren uns ergebenst anzuzeigen. Unser Lager ist mit allen Novitäten des
 In- u. Auslandes auf das Reichhaltigste ausgestattet und wir zum geneigten
 Besuche ganz ergebenst ein.

Soeben erscheint und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Geschichte der deutschen Literatur

mit ausgewählten Stücken aus den Werken der vorzüglichsten Schriftsteller,
 mit ihren Biographien, Portraits und Facsimile's

von
Heinrich Kurz.

Vierter Band: Von Goethe's Tod bis auf die neueste Zeit.

In circa 16 Lieferungen à 7 1/2 Sgr.

Dieses vorzügliche Buch ersetzt dem Besitzer eine ganze Bibliothek. Es enthält nicht bloß die Ge-
 schichte unserer Literatur und eine kritische Würdigung ihrer hervorragenden Erzeugnisse, sondern umfaßt
 zugleich eine reichhaltige Sammlung ausgewählter Stücke aus den Werken der Schriftsteller mit ihren
 Biographien, Portraits und Facsimile's, wie sie bis jetzt noch nicht existierte. Die früher erschienenen
 3 Bände, welche mit Goethe's Tod abschließen, haben bereits vier Auflagen erlebt. Der gegenwärtig er-
 scheinende 4. Band umfaßt die neuere und neueste Literatur und ist als selbstständiges Ganzes auch einzeln
 zu haben. Die ersten Lieferungen sind in allen Buchhandlungen vorrätig.

Leipzig, November 1868. Die Verlagsbuchhandlung **B. G. Teubner.**

H. Schneider,

Stettin, Mönchenstraße 12, empfiehlt

Möbel in Nußbaum, Mahagoni, Eichen u. Birken,
Spiegel mit Gold- u. Holzrahmen in allen Größen,
Sophas eigener Fabrik und größter Auswahl



beireeller und dauerhafter Arbeit zu den allerbilligsten Preisen.

Im Hause des Hrn.
 Léon Saunier.

Im Hause des Hrn.
 Leon Saunier.

f. Raffinade
 in Broden à 5 Sgr.
f. gem. Raffinade,
 a Pfd. 5 Sgr.
f. gem. Melis,
 a Pfd. 4 1/2 Sgr.

empfehlen

Ernst Steindorff,
 Breitestr. u. Paradeplatz-Ecke 71.

ff. Raffinade, gem. und in Brod.,
 à Pfund 5 Sgr.,
feinsten weißen Farin,
 à Pfund 4 1/2 Sgr.,
Wilhelm Jakob.

offert

Gummischuhe
 für Herren,
 Damen
 und Kinder.

J. Hentschel, obere Schuhstr. 2.

Sächsische und Nürnberger
Spielwaaren

J. Hentschel,
 obere Schuhstraße 2.

Stearin-Kerzen

in allen nur gangbaren Packungen zu Fabrikpreisen
 empfiehlt

Ernst Steindorff,
 Breitestr. u. Paradeplatz-Ecke 71.

Täglich frische Zuckernüsse,
 a Mege 12 Jhr. bei

Th. Schultz,
 Schuhstraße 23.

Frische Husener Austern,
Schwarze Muscheln,
Kieler Speckbücklinge,
Kieler Sprotteln,

in und außer dem Hause bei

Gebr. Tessendorff,
 H. Domstr. 10 b.

Victoria-Crème.

Schnell und sicher, unter Garantie des Erfolges, be-
 seitigt das von uns erfundene Schönheitsmittel Victoria-
 Crème Pickel, Finnen, Flechten und Hautausschläge jeder
 Art. Die Anwendung dieser unübertrefflichen Crème ist
 höchst einfach, die Wirkung eine erst-unlich schnelle.
 Die ungeheure Verbreitung dieses wirklich reellen Be-
 seitigungsmittels wird ohne Zweifel zu vielen Nach-
 ahmungen Veranlassung geben, deshalb warnen wir das
 Publikum vor dergleichen Fälschungen und bitten gefälligst
 darauf zu achten, daß jede echte Büchse Victoria Crème
 gestegelt ist und unsere Firma mit eingetragener Schrift
 enthält.

Geprüft und genehmigt von der Medicinalbehörde zu
 Leipzig.
 In Original-Büchsen mit Gebrauchs-Anweisung à 20 Jhr.
 und 1 Jhr.

Unterleibs-
Bruchleidende,

selbst solche mit ganz alten Brüchen, finden in weitaus den
 meisten Fällen vollständige Heilung durch Gottlieb
 Sturzenegger's Bruchsalbe. Ausführliche Gebrauchs-
 anweisung mit einer Menge überraschender amtlich be-
 stätigter Zeugnisse zur vorherigen Ueberzeugung gratis.
 Zu beziehen in Töpfen zu 1 Jhr. 20 Jhr. Rr.-St. sowohl
 direkt beim Erfinder Gottlieb Sturzenegger in
 Herisau, Kanton Appenzell, Schweiz, als auch durch
 Herrn A. Günther zur Löwen-Apotheke, Jerusalem-
 straße 16 in Berlin.

Mein
Möbel-, Spiegel- und Polster-
waaren-Lager

eigener Fabrik halte ich bestens zu sehr billigen Preisen
 empfohlen. Bettstellen mit Sprungfeder-Matratze und
 Keilrissen zu 9 Jhr. Eine englische fast neue mahagoni
 Bettstelle sehr billig. Comfortpulte sowie zurückgelehnte
 dunkle Möbel zu jedem nur annehmbaren Preis.

Aug. Müller,
 gr. Domstraße 18.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt der
 Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch**
 in Berlin, Jägerstr. 75-76 Auswärtige brieflich.
 - Schon über 100 geheilt.

Das luftdichte Schließen der Fenster u. Thüren
 besorgt billigst **A. Thiele,**
 Tapezier, Schuhstraße 3.

Alle wollene Gardinenstoffe werden gekauft große
 Wollweberstraße 39, 3 Treppen.